# MS DOCKVILLE DOKUMENTATION





# **VORWORT**

Das MS Dockville Festival 2010 hat in seiner vierten Auflage nicht nur eine optische Veränderung und ein neues Logo erhalten, sondern vor allem eine großartige Weiterentwicklung und Stärkung seiner Elemente Kunst und Musik erfahren. Mit rund 20.000 Besuchern während des Festivalwochenendes vom 13.-15. August 2010, über 100 nationalen und internationalen Bands und DJs, einer 10-tägigen Kunstausstellung (29.7-8.8.2010) und der gemeinnützigen Kinderferienfreizeit Lüttville (2. - 7.8.2010) für 120 Wilhelmsburger Kinder haben wir unsere Aktivitäten ausgeweitet und das ursprüngliche Dockville-Festivalwochenende zu einem mehrwöchigen Dockville Sommer gemacht!

Rund 30 internationale bildende KünstlerInnen starteten bereits Anfang Juli mit dem Aufbau ihrer Kunstwerke auf dem Areal am Reiherstiegknie. Während des so genannten Kunstcamps lebten und arbeiteten die Künstler vor Ort und schufen schon weit vor dem eigentlichen Festival eine ganz besondere Atmosphäre. Die Verbindung von Kunst und Musik sowie die Reflexion und Gestaltung der Festivalsituation waren die Pole, zwischen denen sich das Ausstellungsthema RECREATION bewegte und sich als roter Faden durch alle Teile des Ausstellungskonzeptes zog – vom Ausstellungsort, der Ausstellungsfläche, den realisierten Projekten und dem Aufbau- und Ausstellungsprozess. Namhafte Künstler wie Brad Downey, Olaf Nicolai, Hermann Josef Hack, Erki de Vries, Tim Vets, Olle Cornéer, Martin Lübcke und viele andere waren an der Ausstellung beteiligt. Eine für das Festivalwochenende konzipierte Arbeit von Tino Sehgal komplettierte die Auswahl aussagekräftiger Werke namhafter sowie aufstrebender Künstler. Die Ausstellungswoche wurde durch ein umfangreiches Rahmenprogramm ergänzt. Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen und ein ausgewähltes DJ-Programm zogen dabei tägliche bis zu 700 Gäste an. Die 24-seitige Festivalzeitung sowie tägliche Führungen in deutscher und englischer Sprache sorgten für eine entsprechende Vermittlung der Ausstellung. Diese erhielt nicht nur von Besuchern sondern auch von den beteiligten KünstlerInnen vielfach lobende Worte.

Parallel zur Ausstellungszeit fand das mittlerweile dritte Sommercamp Lüttville statt – die gemeinnützige Ferienfreizeit für Wilhelmsburger Kinder. Erstmals wurde diese Feriefreizeit vom neu gegründeten Verein Lüttville e. V. durchgeführt. Die rund 120 Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren konnten dabei täglich von 13 bis 18 Uhr in unterschiedlichen Kreativ-Workshops kleine und große Kunstwerke erschaffen. Die Workshops – darunter Mal-, Bau-, Foto-, Graffiti-, HipHop Tanz- und Rapworkshops – wurden in Kooperation mit lokalen Bildungsträgern wie beispielsweise dem Bauspielplatz Galgenbrack e. V., dem Haus der Jugend Kirchdorf Süd, den Falkenflitzern und dem Zirkus Willibald durchgeführt. Ergänzt wurden die Kooperationen durch eine Zusammenarbeit mit der HipHop Academy Hamburg des Kulturpalastes Hamburg. Alle Kunstwerke der Kinder wurden traditionsgemäß auf dem Lüttville Abschlussfest und dem großen Dockville Festival ausgestellt und den Besuchern präsentiert – krönender Abschluss war die Performance des Lüttville-Tanzworkshops beim Auftritt des Dockville-Headliners Jan Delay vor rund 15.000 Besuchern.

Das dreitägige Dockville Festival – bei dieser Aneinanderreihung der Ereignisse als Abschlusspräsentation zu begreifen – vereinte alle Elemente und präsentierte vom 13.-15. August über 100 internationale Bands und DJs auf neun Spielorten – mit dabei u.a. Klaxons, Jan Delay, Wir sind Helden, The Drums, Kitty, Daisy & Lewis, Jamie T., Friska Viljor, Bonaparte, Tiefschwarz und viele weitere. Nicht zuletzt konnte mit Hallogallo 2010, dem aktuellen Projekt Michael Rothers, dem Mitbegründer der legendären Krautrockband NEU!, ein Stück Musikgeschichte zum Dockville geholt werden. Gemeinsam mit Steve Shelley (Sonic Youth) und Aaron Mullan (Tall Firs) spielte er Stücke seiner Bands NEU! und Harmonia. Das musikalische Programm wurde auf neun verschiedene Spielorte verteilt und lud die Festivalbesucher stets zur Entdeckung des Geländes ein. Neben der Kunstausstellung und dem Bühnenprogramm wurde das Festival um weitere Projekte – den Beibooten – erweitert. Diese überwiegend aus Kooperationen bestehenden Programmpunkte erweiterten das Festival um spielerisch-künstlerische Inhalte, darunter waren beispielsweise der Poetry-Slam vom Kampf der Künste, zwei komplette Raum- und Programmgestaltungen – einerseits durch das default network aus Kopenhagen und eines durch das Hamburger Künstlerkollektiv Pfund & Dollar und die Geländeinszenierung durch Aerosol. Ein neu strukturiertes Gelände sorgte bereits während der Ausstellungszeit aber insbesondere auch am Festivalwochenende für eine perfekte Atmosphäre.

FESTIVAL 2010

# **FESTIVAL**

HEIMSCHLÄFER UND SPASSGUERILLA, VEREINT IN EINER MENGE VON 20.000 MENSCHEN VOR DEN BÜHNEN DES DOCKVILLES, DENN DIE GRENZEN ZWISCHEN DEN MUSIKGESCHMÄCKERN SIND JA DOCH FLIESSEND.













KUNST, MUSIK UND KINDER, DAS IST JA AUCH WORUM ES MIR GEHT. DAHER: EINE IDE-ALE MISCHUNG! JAN DELAY HALDERN AND DOCKVILLE PUT MASSIVE, UNRELENTING SMI-LES ON OUR FACES. THANK YOU TO EVERYONE WHOCAME ALONG. WE'LL BE BACK WITH NEW SONGS AS SOON AS POSSIBLE.X POST WAR YEARS DOCKVILLE MY DEAR. U WAS GRE-AT GREAT GREAT!! A WONDERFUL END TO AN ENDLESS SUMMER, GOODBYE HAMBURG. BEEEP!" BONAPARTE THANK YOU TO HAMBURG'S DOCKVILLE FESTIVAL. ABANDONED SHIP-PING WAREHOUSES INSTEAD OF THE USUAL VAST FIELDS. HAD A GREAT SHOW, THANKS A LOT. X" EVERYTHING EVERYTHING DOCKVILLE IST FAMILIE. FRANK SPILKER, DIE STERNE HAD SUCH A GOOD TIME. ONE OF THE HIGHLIGHTS OF OUR SUMMER! FSX FENECH-SOLER WER-TE AIDA. DU DARFST GETROST EINPACKEN: WILLKOMMEN AUF DEM MUTTERSCHIFF DER FESTIVALS. DER MS DOCKVILLE. SETZT DIE SEGEL. LICHTET DIE ANKER. VOLLE FAHRT VO-RAUS. LEHNEN SIE SICH ZURÜCK UND FREUEN SIE SICH AUF EINE DREITÄGIGE ÜBERFAHRT DER EXTRAKLASSE. FESTIVALHOPPER.DE RICHTIG ENTSPANNT IST ES DIESES JAHR AUF DEM DOCKVILLE ÜBRIGENS AUCH, WEIL DIE ORGANISATOREN DAS GELÄNDE ERWEITERT HABEN. SO VERTEILEN SICH DIE GUT 20.000 BESUCHER, ES GIBT MEHR RAUM FÜR KUNST, MEHR HALLEN, IN DENEN DJS BIS IN DEN FRÜHEN MORGEN AUFLEGEN UND MEHR PLATZ ZUM ZURÜCKZIEHEN. AM SAMSTAGNACHMITTAG ZUM BEISPIEL WAREN WIR GEMÜTLICH BEI KAFFEE UND KUCHEN BINGO SPIELEN. DAS DOCKVILLE FESTIVAL IST EBEN EINFACH AN-DERS: KEINE KOMMERZ-MASCHINE. SONDERN EIN ECHTES MODERNES HIPPIE-FESTIVAL. DIE WELT, 16,08,2010 DAS DOCKVILLE GILT BUNDESWEIT ALS EINES DER INNOVATIVSTEN UND SYMPATHISCHSTEN OPEN AIRS. BILD HAMBURG HUT AB. LIEBES TEAM DOCKVILLE. PRINZ HAMBURG SO DURCH MAN NACH DREI TAGEN DOCKVILLE-FESTIVAL AUCH SEIN MAG - AM ENDE ÜBERWIEGT DOCH IMMER DIE WEHMUT, DASS DER SPASS SCHON WIEDER VORBEI IST: KNAPP 20.000 BESUCHER FEIERTEN, TANZTEN, UND ROCKTEN DIESES JAHR VOR DER IMMER WIEDER EINDRUCKSVOLLEN KULISSE DES WILHELMSBURGER-RETHESPEICHERS. ACH. SCHÖN WAR'S. UND SO ZÄHLT MAN BEREITS DIE TAGE BIS ZUM FÜNFTEN DOCKVIL-LE. HAMBURGER MORGENPOST TWO GIRLS WERE AMONG THOSE WHO DIDN'T GIVE A DAMN ABOUT THE CASCADES OF RAIN AND DANSED AS IF IT MEANT THEIR LIVES. THAT EXACT PICTURE EXEMPLIFIES AN EXEMPLARY ENDING OF A FESTIVAL THAT SALUTES THE SPIRIT OF AN ARTISTIC PLAYGROUND WITH INSTALLATIONS AND FREETHINKING AND MUSIC AND SOLIDARITY. THE PICTURE OF THE TWO HAS BECOME A SYMBOL OF THE FESTIVAL BUT ALSO A SYMBOL OF LIFE. A SYMBOL OF FESTIVAL PEOPLE LIVING THEIR LIVES. CHRISTIAN ERIN-MADSEN, THE MUSIC MAGAZINE GAFFA, DENMARK IN GENERAL TERMS DOCKVILLE CAN BE-COME ONE OF THOSE PEARLS HARD TO FIND IN EUROPE, WITH ITS MIXTURE OF RIGHTLY **BLENDING NEW NAMES THAT HAVE NOT YET COME TO BE MEDIA, SOME HEADLINERS AND** MANY GERMAN NAMES. ALL WITHIN AN ENCLOSURE THAT OFFERS ALL THE AMENITIES YOU FIND IN THE BIG SUMMER FESTIVALS. TO BE CONTINUED NEXT YEAR. WALTER PENILLA. ROCKZONE, SPAIN SET IN A DOCKLAND AREA BOUNDED ON ONE SIDE BY WOODS AND ON THE OTHER BY WATER AND LOOMING INDUSTRIAL BUILDINGS, DOCKVILLE FESTIVAL FEELS LIKE THE PERFECT VENUE IN WHICH TO EXPERIENCE HALLOGALLO'S MUSIC MOJO MAGAZINE, ENGLAND EIN HERZLICHER DANK AN ENNO ARNDT FÜR DIE EINLADUNG UND DEN MUT, MEIN NEUES LIVE-PROJEKT HALLOGALLO 2010 IN DIESEM JAHR AUF DOCKVILLE ZU PRÄSENTIEREN. GLEICHERMASSEN DANKE ICH DEM GANZEN DOCKVILLE-TEAM, DAS UNS MUSIKERN (STEVE SHELLEY, AARON MULLAN UND MIR) DIE GANZE ZEIT FREUNDLICH UND HILFSBEREIT ZUR SEITE STAND. WIR HATTEN EIN SEHR SCHÖNE ZEIT UND KOMMEN GERNE WIEDER. DIE LOCATION IM HAFEN IST GRANDIOS - WÄHREND UNSERES KONZERTES FUHR EIN RIESIGER KAHN VORBEI, WAS FÜR EINE INSZENIERUNG! - UND DAS FESTIVALKONZEPT MITSAMT LÜTTVILLE UND DEM KUNSTBEREICH TOTAL SYMPATHISCH UND ANREGEND. ICH WÜNSCHE DEM DOCKVILLE FESTIVAL, DASS ES DEN BESONDEREN CHARME BEHÄLT. ALLES GUTE UND EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT! MICHAEL ROTHER

### **DOCKVILLE FESTIVAL**

Das Dockville Festivalwochenende brachte alle Elemente, die das Dockville ausmachen, zusammen und bescherte den rund 20.000 Gästen drei grandiose Tage auf der Elbinsel Wilhelmsburg. Das zuvor mit der Kunstausstellung bespielte und von Künstlern und dem Team bewohnte Gelände wurde innerhalb weniger Tage zu einem imposanten aber dennoch liebevollen Festivalareal mit neun Spielorten, darunter zwei große Open Air Bühnen, vier Hallen, ein Zelt und die bereits aus den Vorjahren bekannten, künstlerischen Bühnen – das Horn und das Dorf. Über 110 Bands und DJs spielten beim diesjährigen Dockville Festival - viele junge Bands gab es neben den großen, bekannten Acts wie Klaxons, Jamie T., Jan Delay und Wir sind Helden zu entdecken. Beispielsweise der zauberhafte Auftritt von Agnes Obel, die am Samstag die Hauptbühne eröffnete und für eine zu so früher Stunde noch nie da gewesenen Fülle sorgte. Auch hervorzuheben war der mitreißende Auftritt der jungen Band Fenech-Soler, denen man mit ihrer Mischung aus Electro-Dance und Indie eine prosperierende Zukunft vorhersagen kann. Zwei Bands konnten wir nach sehr überzeugenden Auftritten aus dem Dockville 2009 auch für dieses Jahr verpflichten: Frittenbude und Bonaparte. Während Frittenbude im letzten Jahr noch eine kleinere Hallenbühne bespielte (und dabei schon das Freudenfass zum Überlaufen brachte), spielten sie in diesem Jahr erfolgreich als Headliner der zweiten Bühne. Bonaparte zeigten mit ihrer erstklassigen Bühnenperformance, wie Live-Auftritte in der heutigen Zeit fulminant und mitreißend inszeniert werden können – ein Dockville-Act par excellence. Eine absolute Neuentdeckung des Dockville 2010 Programms waren Kakkmaddafakka aus Norwegen, die bereits am frühen Nachmittag tosenden Applaus ernteten und diesen

mit den Worten "Well, guys. We're just from Noooorwayyy?! That's way too kind!!" kommentierten.

DER Hype des Jahres 2010 sind sicherlich The Drums, die mit ihrem Surf-Pop die Teenie-Herzen eroberten und auch beim Dockville mächtig Beifall zu hören bekamen. Wen wir aber auch auf keinen Fall vergessen dürfen sind die Indie Größen, wie Jamie T., Good Shoes, Dúné, Portugal.the man und Delphic!

Aber auch die ruhigeren Acts wie Sophie Hunger, Fanfarlo, Villagers rund um Conor O'Brian oder die Isländer Seabear zogen die Fans in ihren Bann.

Der Auftritt der Geschwister Kitty, Daisy & Lewis war wohl einer der charmantesten Beiträge des diesjährigen Festivals. Gemeinsam mit ihren Eltern brachten sie den Sound der 40er und 50er Jahre auf das Dockville Festival und überzeugten mit einer wundeschönen Darbietung.

Mehr als zuvor haben wir das Nacht- und DJ-Programm intensiviert. Abgesehen von den beiden Hauptbühnen gab es an allen Spielorten neben den Livebands auch DJ-Sets – und das rund um die Uhr! Dabei überzeugten sowohl das Horn, das mit seiner kleinen Größe und leicht versteckten Lage zu fortgeschrittener Stunde ein Gefühl von Privatparty mit Freunden erzeugte, als auch Butterland, die von dem Künstler Jens Gottschau gestaltete Halle, die mit dem interaktiven Riesenschattenspiel Partygäste zum Mitmachen animierte. Hier waren es vor allem die Sets von Lawrence, Efdemin, Jackmate und Ada, die die Halle grandios füllten. Durchtanzte Nächte mit Sascha Funke, DJ Phono, Fritz Kalkbrenner, Tiefschwarz und weiteren Connaisseure elektronischer Tanzmusik gab es im benachbarten Maschinenraum. An dieser Stelle sei noch einmal der Auftritt von HGich.T zu erwähnen: bereits am Nachmittag strömten

FESTIVAL 2010



Menschenmassen in die Halle, um die kuriose Performance der psychodelisch-dadaistischen Goa-Band zu sehen.

Zu guter Letzt sei noch der Auftritt von Michael Rother hervorzuheben. Im Jahr der Veröffentlichung des Box-Sets mit der Discografie seiner gemeinsam mit Klaus Dinger gegründeten Krautrockband NEU! hatte das Dockville Festival die Ehre, das erste in Deutschland und eines der wenigen Festivals weltweit zu sein, die den Auftritt Rothers gemeinsam mit Steve Shelley (Sonic Youth) und Aaron Mullan (Tall Firs) präsentierten. Bei dem großartigen Auftritt der drei Musiker wurden Stücke von Rothers Bands NEU! und Harmonia dargeboten. Bereits am Dockville-Freitag legte Rother gemeinsam mit Tobec und Steve Shelley auf der Horn-Bühne ein mehrstündiges DJ-Set auf.

#### **BEIBOOTE**

Neben dem Bühnenprogramm und der Kunst wurde das Festival um weitere, zum Teil außergewöhnliche Projekte erweitert, die wir unter dem Namen Beiboote zusammengefasst haben. Diese Projekte entstanden mehrheitlich in Kooperation mit anderen Veranstaltern oder Kollektiven, die das Dockville um kreative Programmpunkte wachsen ließen.

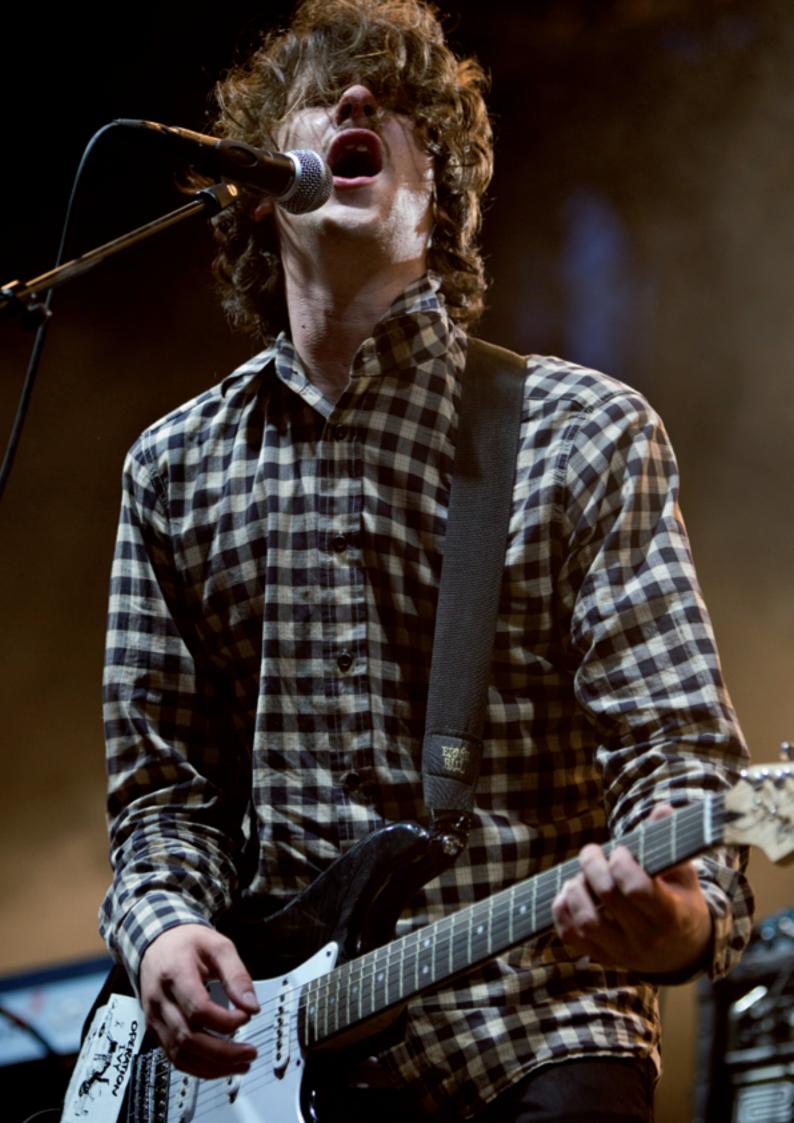
Hervorzuheben bei den Beibooten sind die zwei Kooperationen, die jeweils eine eigene Halle mit Musik und Kunst bestückten. CPH/DV hieß das Projekt des Kopenhagener default networks. Die Architekten Anders Bjerregaard-Andersen und Kasper Kristoffer Sørensen verwandelten die kleine Halle in ein 'CPH\DV'-Ferienhaus für die Besucher des Dockville. Dem Geist des Festivals entsprechend arbeiteten Architekten, Künstler und Musiker gemeinsam daran, diesen Ort in einem Zustand beständiger Transformation zu halten. Neben dieser ständigen Veränderung des Raumes gab es zudem Fotoausstellungen und DJ-Sets von

namhaften Kopenhagener DJs, wie beispielsweise Nabo, Carl Emil, Aslope und Voldsomt Vellidt.

Die Nachbarhalle gehörte dem Hamburger Künstlerkollektiv Pfund & Dollar, die mit viel Liebe zum Detail einen wunderbaren Ort aus recycelten Materialien erschufen, der zudem ein großartiges musikalisches Programm bereit hielt. Bands wie Spaceman Spiff, Nilsmusik oder Kid Decker verzauberten die Gäste in heimischer Wohnzimmeratmosphäre. Neben den Konzerten gab es mit Bingo-Session zudem ein gefeiertes Entertainmentprogramm. Bereits im letzten Jahr stieß die Kooperation mit dem Hamburger Poetry-Slam-Veranstalter Kampf der Künste auf sehr positive Resonanz seitens der Besucher. Auch in diesem Jahr konnten zehn nationale Slammer für das Dockville gewonnen werden, die zunächst am Samstag einen Vorentscheid und am Sonntag das mittlerweile traditionelle Finale vor dem Headliner bestritten. Außerdem gab es zwischen einigen Bands Spontaneinsätzen der Poeten auf den Hauptbühnen - wo es bei anderen Festivals Werbung gibt, bieten wir literarische Kunst!

Das Festival als Spielbrett, als Ort, an dem Spielsüchte ausgelebt und angeregt werden können, dürfen und müssen – so das Motto der beiden Unterhaltungskünstler Marcel Maas und Lutz Woellert. Mit ihrer partizipativen Spielperformance 42füralle animierten und unterhielten sie die Dockville-Besucher zu zahlreichen spielerischen Einlagen, die das Festival zu einem mehr als gewöhnlichen von-Band-zu-Band-Gelaufe machten.

Erstmals in diesem Jahr boten kleine Eigenlabels und Jungdesigner während des Dockville Festivals ihre Lieblingssachen zum Verkauf an. Die Freihandelszone versammelte Menschen, deren Vertriebswege jenseits von Kaufhausketten und Flaniermeilen liegen, und deren Absatz selten dreistellige Zahlen überschreiten. Eine willkommene Abwechslung in der sonst von Marken überfluteten Festivalwelt.







OHNE DEN EINFLUSS DES VISUELLEN WÄRE DIE ENTWICKLUNG DER POPMUSIK UM EI-NIGES TRÄGER VERLAUFEN. DAS AUGE IST DER JÄGER. DAS OHR DER SAMMLER. DAS AUGE SUCHT DAS NEUE. DAS OHR NEIGT ZUR BEWAHRUNG DES BEKANNTEN. WEIL DAS HÜTEN PER SE KEINE SCHÖPFERISCHE TÄTIGKEIT IST UND DER MENSCH JA DOCH IMMER VORWÄRTS STREBT. SUCHEN DIE INTERESSANTEREN POP-KÜNSTLER DIE NÄHE DER BIL-DENDEN KUNST. VISION KOMMT VON SEHEN. DAS WÄRE JEDENFALLS EIN DENKANSATZ. DER VERSTEHEN HILFT, WAS DAS FESTIVAL DOCKVILLE SO EINZIGARTIG MACHT. (...) UND: BEIM DOCKVILLE EXISTIERT DIE KUNST NUR AUF ZEIT. IHRE INTENDIERTE FLÜCH-TIGKEIT UNTERLÄUFT DIE EWIGKEITSIDEE DES WERKS, DIE SCHEINDAUER DER MATERIE - UND NÄHERT SICH SO DER MUSIK AN, DER IMMATERIELLSTEN ALLER KÜNSTE, DIE IM MOMENT IHRES ERKLINGENS SCHON VERDAMMT IST ZUM VERSCHWINDEN." TOM R. SCHULZ / HAMBURGER ABENDBLATT MASSAGE. SCHLAMMBAD. ERFRISCHUNGSDUSCHEN - DAS ENTSPRICHT ALLES ETWAS PLAKATIV DER FACETTE "ERHOLUNG" DES FESTIVALMOTTOS RECREATION. DOCH DIE INSTALLATIONEN UND PERFORMANCES BESTECHEN DURCH IHRE DIFFERENZIERTE, VIELSCHICHTIGE UMSETZUNG. (...) ERHOLUNG UND UMGESTALTUNG IN ALLEN BEREICHEN - DAS MOTTO "RECREATION" DES DIESJÄHRIGEN DOCKVILLE SCHEINT ZU HALTEN, WAS ES VERSPRICHT." NORA GOHLKE / ART MAGAZIN I HAD A VERY NICE TIME. I WOULD COME BACK. I THINK EVERYTHING WAS ORGANIZED VERY WELL. POSTIVE EN-VIRONMENT TO MAKE SOMETHING. BRAD DOWNEY DA SICH MEINE MATERIALLIEFERUNG VERSPÄTETE, ERREICHE ICH DAS FESTIVALGELÄNDE ALSO ZWEI TAGE VOR ERÖFFNUNG. WERDE AM WILHELMSBURGER S-BAHNHOF ABGEHOLT UND AUF DIE FRAGE WIE ICH WIE-DER IN DIE INNENSTADT KOMME. BEKOMME ICH NUR EIN: "DU KOMMST HIER NICHT MEHR WEG!" UND SO WAR ES! EINE ÄHNLICHE ANZIEHUNG HATTE WOHL AUCH DAS MATERIAL MEINER ARBEIT: "NUR DREI SCHRITTE INS PARADIES". HABEN SICH DIE BESU-CHER EINMAL DARAUF EINGELASSEN, WOLLTEN SIE GAR NICHT MEHR WEG. DIE GRÜNDE ZU ERÖRTERN LIEGT NICHT IN MEINEM ERMESSEN. ABER DREI WORTE FALLEN MIR DAZU EIN: URSPRUNG, MATERIE UND LIEBE!" THOMAS JUDISCH EIN FRIVOLER ELBINSELSOMMER GEHT ZU ENDE', DENKEN SICH DIE INSTALLATIONSKÜNSTLERINNEN, DIE ES BIS ZULETZT GESCHAFFT HABEN, NATÜRLICHES ELBWASSER IN SIEBENUNDDREISSIG LUXUSDUSCH-KÖPFE AUF KUNSTLIEBHABER, LEHMBADER, LÜTTEN, MUSIKHÖRER UND VANDALEN ZU PUMPEN. WIEDERMAL LIESS DAS INSTITUT FÜR WAHRE KUNST VIEL HERZBLUT UND BLICKT LÄCHELND AUF DAS SHOWERSISTA-IMAGE ZURÜCK. INSTITUT FÜR WAHRE KUNST (...) ZUM ANDEREN IST DIE NOCH GRÖSSERE WANDLUNG, DASS DIE INDUSTRIEBRA-CHE NICHT NUR DANK MOBILKLOS UND IMBISSSTÄNDEN ZUR FESTIVAL-LANDSCHAFT HOCHGEBÜRSTET WIRD, SONDERN DASS ZUM VIERTEN MAL EIN KUNSTPARCOURS ENT-STEHT. DER DAS MASSENMUSIKSPEKTAKEL UM WICHTIGE ÄSTHETISCHE UND INHALT-LICHE KOMPONENTEN BEREICHERT. UND DIE KONZEPTION DES KUNSTPROGRAMMS HAT EBENFALLS EINE ENTWICKLUNG ERFAHREN - HIN ZUM PROFESSIONELLEN, DIE DOCK- VILLE-KURATORINNEN DOROTHEE HALBROCK, LAURA RABER UND MAREN PAHNKE HABEN MIT DER CHOREOGRAFIN LUCIA GLASS, DEM "ART"-REDAKTEUR ALAIN BIEBER SOWIE DEM MEDIENKÜNSTLER ANDREAS OTTO EINEN GENREÜBERGREIFENDEN BEIRAT ZUSAMMENGESTELLT. DESSEN ENTSCHEIDUNG FIEL AUF 15 INSTALLATIONEN VON RUND 30 KÜNSTLERN, DIE AB DEM 8. JULI ZUSAMMENGEARBEITET HABEN UND IHRE AKUSTISCHEN, SKULPTURALEN, ILLUMINIERTEN, FLORALEN, AQUADYNAMISCHEN WERKE (...) PRÄSENTIEREN. LOSGELÖST VON DER DYNAMIK DER GROSSVERANSTALTUNG. UND DOCH WIRD DIE FESTIVALSITUATION DURCH DAS MOTTO "RECREATION" STETS MITGEDACHT." BIRGIT REUTHER / ABENDBLATT HAMBURG

# **KUNST / RECREATION**

Neudenken, Erholung, Grünflächen, Gemeinschaftsraum, Wiederherstellung, Umdeutung, Crossmedia, Flächengestaltung, Umstrukturierung, Oase, Mash-Up

3 Wochen Kunstcamp - 10 Tage Open Air Ausstellung - 3 Tage Festival

#### KÜNSTLERINNEN DER AUSSTELLUNG

ZOOZOOZOO (D/S) – TINO SEHGAL (GB/D) – TIM VETS UND ERKI DE VRIES (BE) – THOMAS JUDISCH (D) – SIGMUND-LACHS-INSTITUT (D) – OLLE CORNÉER UND MARTIN LÜBCKE (S) – OLAF NICOLAI (D) – NICK MEETER (GB) – MASCHINENBAUGESELLSCHAFT DORF (D) – MURANO UND TOMOEDA (J) – MICHAELA MELIÁN (D) – MEINE DAMEN UND HERREN (D) – INSTITUT FÜR WAHRE KUNST (D) – HERMANN JOSEF HACK (D) – ELEKTROPASTETE (D) – DIE AZUBIS (D) CONRAD KÜRZDÖRFER (D/USA) – BRAD DOWNEY (USA)

#### KÜNSTLERINNEN DES PROGRAMMS DER AUSSTELLUNG

SVEN KACIREK – TRIQUETTA – CÄTHE SIELAND – KLINGTSOGUT!: PHUONG DAN – DIONNE – TILMAN TAUSENDFREUND AKAAK – OSKAR OFFERMANN – MOOMIN – PASCAL FULBRÜGGE – JIGGY PORSCHE UND COBY COUNTY IN SILBER: OLIVIA WENZEL, LEIF RANDT, ANDREAS STICHMANN – WARTEN AUF CLANTON: SPRECHWERK HAMBURG – BRUNO & MICHEL ARE SMILING WITH SKIPERRR – NICHT HUPEN, FAHRER TRÄUMT VON OMAR S.: CHRISTIAN WEBER, HENDRIK WARNKE – MAX MOTOR – THE SORRY ENTERTAINERS – JAKOB THE BUTCHER – ANDREA-CALEIDOSCOPIO – LILITH PRIMAVERA – CASCAO – TROUBLE VS. GLUE – KENCONSUMER

Ein gemeinsamer Schaffensprozess unter freiem Sommerhimmel, ein Ausstellungszeitraum mit Abendprogramm und das parallel stattfindende Kindersommercamp Lüttville mündeten auch in diesem Jahr wieder in einem großen Festival-Knall.

Allerdings etablierte sich in diesem Sommer im Vorfeld des 3-tägigen Festes unter dem Motto RECREATION eine 10 Tage dauernde Ausstellung, für die erstmals über 30 KünstlerInnen aus den verschiedensten Ländern gemeinsam in unserem Kunstcamp gelebt und gearbeitet hatten. Die Verbindung von Kunst und Musik sowie die Reflexion und Gestaltung der Festivalsituation waren dabei die Pole, zwischen denen sich das Thema RECREATION bewegte und sich als roter Faden durch alle

Teile des Ausstellungskonzeptes zog – vom Ausstellungsort, der Ausstellungsfläche, den realisierten Projekten und dem Aufbauund Ausstellungsprozess.

Das weiter ausgereifte Programm aus Konzerten, szenischen Lesungen und Diskussionen auf und in Kunstinstallationen, Performances, die an der Schnittstelle von Musik und Kunst agierten und ausgewähltem Dj-Programm, zog täglich bis zu 700 Besucher von ganz klein bis ganz groß an, die die Kunst und das außergewöhnliche Gelände für sich entdeckten. Mit Führungen von Jana Kimmel-Schlott und Julia Riedler und einer inhaltlich sehr starken Festivalzeitung wurde auch die Kunstvermittlung weiter gestärkt.



#### **RECREATION - KONZEPT & PROJEKTE**

GESCHEHENES BETRACHTEN UND NEU VERHANDELN, VORHANDENES UND GEZEIGTES MIT VERSCHIEDENSTEN KÜNSTLERISCHEN MITTELN UMGESTALTEN UND VERÄNDERN.

Die Azubis mit ihrem Projekt Die Resteverwerter, bei dem sie aus den Abfällen der Ausstellung ein performatives Tagebuch erstellen, verkörperten das Thema der RECREATION wohl am wörtlichsten. Aber auch das Gemeinschaftsprojekt Harvest der beiden Schweden Olle Cornéer und Martin Lübcke arbeitete mit Umdeutung - ihr Terrafon las den Festivalgrund wie eine Grammophonplatte und schaffte damit eine ortsspezifische Klanginstallation, die den Themenbezug noch durch eine Veränderung der Rangordnung in der Musikwelt unterstreicht: Das Instrument wird von einem klassischen Ensemble gezogen - Tradition zieht Avantgarde. Auch Tim Vets und Erki de Vries machten mit ihrer Klanginstallation Poltergeist die vorhandenen Oberflächen akustisch wahrnehmbar. Eine sich selbst rekreierende Performance wurde von Nick Meeter angestoßen und das Sigmund-Lachs-Institut arbeitet mit ihrem Hubschraubereinsatz mit der Umdeutung und Infragestellung von gesellschaftlichen Positionen.

#### **RECREATION AREA**

DAS ERHOLUNGSGEBIET

Eine Bushaltestelle wurde zur RECREATION Area: Conrad Kürzdörfer ließ sie von den Besuchern begrünen, sodass die Grenzen zweier Orte des städtischen Verweilens - der Park und die Bushaltestelle - verwischten und die Besucher in einer besser Welt warteten und interagierten. Eine ganz andere Erholung brachte die Installation von Thomas Judisch mit sich. Er installierte auf dem Dockville Gelände drei Schlammbäden, die zum Planschen einluden. Abduschen konnte man sich in der Installation des Instituts für wahre Kunst. Sie brachte das Wasser der Elbe auf den Platz, die Hafenatmosphäre wurde durchbrochen durch ein Feld aus Duschköpfen, die wie Sonnenblumen anmuteten. So wurde aus der wilden Wiese ein bestellter Acker. Bei den Schauspielern von Meine Damen und Herren konnten sich dann alle Gäste einer wirklichen Bearbeitung unterziehen und es wurde für größtmögliche Entspannung mit musikalischer Live-Untermalung gesorgt. Und wer sich einmal auf der freien Fläche zurückziehen mochte, der legte sich neben einen duftenden Trabanten von ZooZooZoo, schloß die Augen und träumte, während andere nebenan picknickten.

#### RECREATION ROOM

DER GEMEINSCHAFTLICHE RAUM

Ein roter Faden zieht sich durch den Kunstbereich des Dockville Festivals: die dialogische Verbindung von verschiedenen Disziplinen, allen voran Musik und Kunst, in der auch der aktive Besucher mitgedacht ist. Nicht nur die Ergebnisse selbst sind kommunikativ und kooperativ konzipiert, bereits in der Schaffensphase entsteht die Kunst in der Zusammenarbeit von Künstler-, Handwerker- und Helferlnnen.

Olaf Nicolai hat seine zur Benutzung angelegte Skulptur Landschaft, die von Jonathan Gröne umgesetzt wurde, erstmalig im Freien präsentiert, so dass neben Musikern, die auf der Installation performten, auch die Besucher sitzen, liegen und tanzen konnten, was rege angenommen wurde. Und gut erholt lässt es sich be-

kanntlich am besten kommunizieren: So wurden im Schlammbad und unter den Duschköpfen, während der Massageperformance und in den Haltestellen Räume der Interaktion eröffnet.

#### **RECREATING HISTORY**

DIE GESCHICHTE UND DIE AKTUELLE LAGE DES REIHERSTIEGKNIES

Der Stadtteil Wilhelmsburg – und damit auch das Festivalgelände – rückt gerade in jüngster Zeit in den Fokus der städtischen Diskussion. Das Dockville ist auf einer Insel verortet, die von der Stadtpolitik auserkoren wurde, rekreiert zu werden, neu gestaltet, wiederbelebt, aufgewertet – mit allen positiven wie negativen Konsequenzen: Die Internationale Bauausstellung sowie die Internationale Gartenschau werden hier im Jahre 2013 ihre Ergebnisse präsentieren und sind seit ihrem Auftreten 2007 aktiv, Veränderungsprozesse voranzutreiben. Das Dockville Festival stellt eine kommunikative, gemeinschaftliche Position kultureller Gestaltung neben diese Großprojekte.

Ganz im Stil seiner sonstigen Arbeiten vertrat Brad Downey auch auf dem Dockville eine Position, die sich humorvoll mit öffentlicher Kontrolle und Normierung beschäftigt. Michaela Meliáns aufblasbare Architektur Fleetinsel entstand bereits im Jahr 1997 und markierte schon damals die Bedrohtheit des öffentlichen Raums, die im stadtentwicklungspolitischen Brennpunkt Wilhelmsburg und auch im Rahmen der gesamtstädtischen Entwicklungen nichts an Aktualität einbüßte.

Das Thema der Nachhaltigkeit, das auch besonders im Rahmen der IBA und igs auf allen Fahnen geschrieben steht, beleuchtete Hermann Josef Hack mit seinem Festivalbeitrag von einer anderen Seite und setzte sich auf malerischem Wege mit den sozialen Auswirkungen des Klimawandels auseinander, die als Transparente im Stadtraum Wilhelmsburgs zu sehen waren. Murano und Tomoeda aus Japan betrachteten den Ort am Reiherstieg aus einem ganz anderen Blickwinkel, nämlich in Bezug auf seine räumliche Nähe zum Wasser und bauten zusammen mit den Besuchern ein historisches Schiff aus Zucker, das am Festivalsonntag von einem echten Boot aus zu Wasser gelassen wurde.

#### **RECREATING DOCKVILLE**

DIE GESCHICHTE DES FESTIVALS, DER KUNST UND DER KINDER

Das Dockville Festival fand diesen Sommer nun schon zum vierten Mal im Hamburger Hafen statt. 2007 gegründet, hat es sich als unkonventioneller Rahmen für Musik und Kunst etabliert und zu einer aktiven Plattform für Bands und Künstlerlnnen entwickelt. Das kulturelle Programm ist wie das musikalische Line-up stetig gewachsen; das Festival-Gelände direkt am Wasser wurde auf neuen Wegen künstlerisch erschlossen: angefangen bei einer von Daniel Richter erdachten "Elbphilharmonie" aus Schrott und Containern über die Errichtung von DockVille – einem hölzernen Fischerdorf als überdachte Heimat der Kunst – und einem Parcours durch den Birkenwald bis hin zum Bau eines Musik- und Kunst-Spielplatzes mit überdimensionalen Spielgeräten im letzten Jahr.

Seit 2008 organisieren wir zusätzlich das KINDERSOMMERCAMP LÜTTVILLE. Hier können sich Kids aus dem Viertel eine Woche vor dem eigentlichen Dockville in Musik- und Kunst-Workshops unter Anleitung der teilnehmenden KünstlerInnen ausprobieren und ihre Ergebnisse anschließend beim Festival präsentieren.



HE BEGINNING AND THE END

# KÜNSTLER/INNEN UND PROJEKTE

#### **BRAD DOWNEY (USA)**

THE BEGINNING AND THE END

"Das glaube ich nicht, dass die Wand echt ist und einfach aus der Bodenfläche so gerade nach oben gebaut ist. Die verarschen uns, sag ich dir." Unterschiedlich verbalisiert aber stets eines trotzigen Fragezeichens entsprungen, waren die Irritationen, die der international erfolgreiche US-Künstler Brad Downey mit seiner mehreren Quadratmeter großen Wand, bestehend aus Pflastersteinen, aufgefangen hat. Genau diesen Überraschungsmoment finden wollend, hatte sich Downey auf die Suche nach einer Recreation des öffentlichen Raums begeben und ist mit seiner Wand, die er "The Beginning and The End" nannte, auf interessante Reflexion und Kritik des Gewohnten beim Festivalbesucher gestoßen.

# **CONRAD KÜRZDÖRFER** (D/USA)

WARTEN IN EINER BESSEREN WELT

Wo halten sich Menschen am häufigsten und dichtesten innerhalb des öffentlichen Raums auf? Der Deutschamerikaner Conrad Kürzdörfer weiß als studierter Architekt und Stadtplaner um die dichte Frequenz von Haltestellen des Nahverkehrs und fragt als kritischer Künstler "wie man den urbanen öffentlichen Raum neu entdecken, vielleicht auch neu entwickeln kann". Aus seiner Idee eines neuen gemeinschaftlichen Raums für die Öffentlichkeit wurde eine wortwörtlich florierende Bushaltestelle für den Lüttville-Kindertransport und schließlich für den Dockville-Shuttleservice. Aus einem großen schwarzen Gerüst, geziert mit einem Schild mit der Aufschrift "Achtung bepflanzen", neben einigen Kisten verschiedener Blumen und einer Gießkanne, ha-

ben sich die Besucher selbst innerhalb weniger Stunden einen gemeinschaftlichen Raum blühender Schönheit und ein neu interpretiertes Warten geschaffen.

#### $\textbf{DIE AZUBIS} \; (\textbf{D})$

DIE RESTEVERWERTER

Am Ende des Festivalgeländes erwartete den Besucher ein Raum voller Müll, wohl gemerkt kreativer Festival-Müll, den die Azubis in mühsamer Kleinstarbeit aus den Abfalltonnen des Geländes gefischt hatten. In Kombination mit Gerüchten, Erlebnissen und Eindrücken ließen Kai Fischer und Christopher Weiß daraus ein performatives Tagebuch entstehen, vorgeführt in ihrer Resteverwerter-Werkstatt. Die Protagonisten ihrer Performances, leere Tablettenverpackungen, unbenutzte Klobürsten oder sprechende Kaffeebecher, kombinierten die beiden Azubis mit ambitionierter Bastelarbeit, schauspielerischem Talent und bewegten Sandanimationen zu phantasievollen Geschichten - wie beispielsweise die Schöpfungsgeschichte um den Weltengott Koffein - welche an sechs Abenden die mit Publikum übervolle Werkstatt zum Tosen brachten.

# $\textbf{ELEKTROPASTETE} \; (D)$

LASERWORLD

Atemberaubt, der Sprache verschlagen und den Augen kaum trauend war wohl jeder Festivalbesucher, der nächtens einen Blick über die Elbe warf: Auf die gesamte Außenfassade des riesigen Rethespeichers hat Elektropastete, ein Künstlerkollektiv aus Designern und Informationstechnikern, das sich ursprünglich zur Schaffung einer künstlerisch alternativen Partyreihe





gefunden hat, durch intelligente elektronische Lasersteuerung eine einzigartige Lichtshow gezaubert. Beim Tetris-Spiel mit den architektonischen Strukturen und dem Tanzen des Dockville-Logos auf den Fenstern des Speichers, begannen dann plötzlich sogar die Augen der Betrachter zu leuchten.



WORLD CLIMATE REFUGEE CAMP

#### **HERMANN JOSEF HACK (D)**

WORLD CLIMATE REFUGEE CAMP

Der Festivalbeitrag des Malers und Aktionskünstlers Hermann Josef Hack, der auch im Rahmen einer abendlichen Diskussionsrunde auf dem Dockvillegelände agierte, war im Stadtraum von Wilhelmsburg installiert. An Baugerüsten und Zäunen angebracht, erblickte man Hinweisschilder auf World Climate Refugee Camps oder auf die Botschaft der Klimaflüchtlingsrepublik. Auf recycelte Zeltplane gemalt und damit dem Festivalmotto in materiellem Sinne entsprochen, wiesen die Schilder auf die derzeit noch fiktiven Ziele hin, die in naher Zukunft allerdings Realität werden könnten. Der folgenschlechte Umgang der Menschheit mit der Natur hat bereits dazu geführt, dass Menschen um ihre Heimat gebracht worden sind. Und genau diese Tatsache mahnten die Schilder des Künstlers an und griffen somit die hochbrisante Diskussion um die Folgen der weltweiten Klimakatastrophe als Installation im Stadtraum auf.

#### **INSTITUT FÜR WAHRE KUNST** (D)

EIN KLEINER REGEN DÄMPFT EIN GROSSES GEWITTER Mit ihrem Projekt "Ein kleiner Regen dämpft ein großes Gewitter" haben die vier jungen Künstlerinnen des Instituts für wahre Kunst den Festivalraum um eine begehbare Wasserinstallation bereichert. Nach anfänglichen Pumpproblemen, die mit tatkräftiger Unterstützung der Hamburger Feuerwehr/Technik und Umweltwache, im Speziellen Dirk Koke, gelöst werden konnten, spendeten 37 mit Elbwasser gespeiste Duschen zahlreichen Besuchern eine kühlende Erfrischung. Obwohl die Installation durch Vandalismus während der Ausstellungstage und feierwütige Menschen während der Musiktage materielle Reduktion erleiden musste, begeisterten die Kunstduschen das Publikum durch die gelungene Integration der Wassersituation, die Spiegelung der industriellen Hafenarchitektur und den konkreten Einbezug der sommerlichen Festivalatmosphäre.

#### MASCHINENBAUGESELLSCHAFT DORF (D/TR)

MACHINE EINS

Objekt unfreiwilliger Recreation wurde im letzten Herbst das 2008 erbaute Dorf, ein riesiges Holzbauwerk mit Westernfas-

sade, das als gespiegelte Silhouette des gegenüberliegenden Rethe-Speichers entwickelt und als multifunktionaler gemeinschaftlicher Raum mit Bar genutzt wurde. Einen Brand nahm sich das auf dem Dockville gefundene Kollektiv Maschinenbaugesellschaft Dorf, bestehend aus dem Festival-Bauleiter und Architekten Jonathan Gröne, dem Informatiker Michael Schieben und dem Elektroingenieur Hakan Bal, zum Anlass, das gesamte Dorf als große Spielwiese für philosophische Denkanstöße zu verstehen. Der Zuseher wurde zum Akteur , indem er "als Material- Energie- und Informationsträger" in einen langen Trichter, der so genannten "Machine Eins" stieg, in einer (Gehirn-) Kugel haptischen und visuellen Reizen ausgesetzt wurde, auf das Dorfdach kam und über eine Rutsche "als Nebenprodukt am Ende des Verarbeitungsprozesses verändert raus kam".

#### **MICHAELA MELIÁN** (D)

**FLEETINSEL** 

Nach wie vor ist die räumliche Zukunft des Dockville-Festivals unsicher, drohen dem Gelände doch öffentliche Kommerzialisierung und industrielle Privatisierung. Kritik daran übt die erfolgreiche Münchner Multimedia-Künstlerin und Musikerin Michael Melián mit ihrer schon 1997 entworfenen "Fleetinsel". Vor dreizehn Jahren im Rahmen der Ausstellung Bridge/The map is not the territory konzipiert, sollte die Hüpfburg die städtebauliche Situation um den Hamburger Fleetmarkt verdeutlichen, der mit zu den ersten öffentlichen Plätzen in Deutschland gehörte, die einer Privatisierung anheim fielen. Aufgrund der Veränderungsprozesse, die den Stadtteil Wilhelmsburg in den kommenden Jahren ereilen werden, stellte die Arbeit Meliáns einen wertvollen, kritischen und vor allem brandaktuellen Beitrag zur Nutzung und Wandel im öffentlich städtischen Raum dar und ließ dem hüpfenden Festivalbesucher auch am Dockville Ausgrenzungsmechanismen im öffentlichen Raum auf humorvoll-künstlerische Art sinnlich erfahren.



FLEETINSEL

#### **MURANO & TOMOEDA** (J)

KONDITOR AM HAFEN

Am oberen Ende des Dorfplatzes werkelten die beiden Japaner Katsuya Murano und Nozomi Tomoeda unermüdlich am süßen Nachbau der Gorch Fock. Der außergewöhnliche Baustoff zog neben Scharen von naschsüchtigen Wespen unzählige schaulustige Besucher an, die sich insbesondere von der Verwendung von Zucker als Baumaterial fasziniert zeigten. Galt die Aufmerksamkeit der Künstler anfangs der richtigen Mischung für die Zuckermasse, kümmerten sie sich in der Folge um das Gießen von Zuckerplatten und Formen. Während der Aufbau mit Unter-



stützung der Festivalbesucher im wind- und wettergeschützten Container stattfand, war die wasserlösliche Beschaffenheit der Bausubstanz nach Fertigstellung des Schiffes konzeptioneller Projektbestandteil. In einem von Besuchern begleiteten Stapellauf wurde das Zuckerschiff am Musik-Festival-Sonntag zu Wasser gelassen, worauf es nach kurzer Zeit unterging und in den Kreislauf der Natur wieder eintrat: Recreation.

#### **MEINE DAMEN & HERREN (D)**

INCLUSION RECREATION INFUSION / STATE I

In einem Zelt neben dem Dorfplatz gründeten Darsteller des Theaterensembles Meine Damen und Herren – das aus der Band Station 17, benannt nach der Wohngruppe 17 der Alsterdorfer Stiftung für geistig behinderte Menschen, hervorging – den State I, der ganz unter dem Motto der körperlichen Recreation stand. Während drei der Ensemblemitglieder als Masseure auftraten und den Besuchern Entspannung spendeten, kommentierten und moderierten Assistenten das interaktive Geschehen. Bereichert durch Interviewsequenzen mit den Masseuren sowie musikalische und tänzerische Einlagen, bot sich den Besuchern eine lebhafte und abwechslungsreiche Szenerie, die getreu dem Credo von Meine Damen und Herren Berührungsängste abbaute und Entspannung durch Berührung vermittelte.

#### NICK MEETER (USA)

EIN MENSCH, DER EINEN MENSCHEN ANSCHAUT

"Ein Mensch, der einen Menschen anschaut" war der Aufdruck an T-Shirts von zahlreichen Festivalbesuchern - dass diese Shirts im Zuge der gleichnamigen Performance von US-Künstler Nick Meeter entstanden sind, war zwar weniger im Bewusstsein ihrer Besitzer, umso mehr aber im Sinne des Absolventen der Bildende Künste, der sich in den letzten Jahren erfolgreich der performativen multimedialen Kunst gewidmet hat: "I tend to think that we (humans) have made enough, stuff'. I couldn't stand to see my art getting rusty. I want it to be recycled." So wurde seine Performance mehrere Male während der Kunstausstellung von zwei Hamburger Studenten und dem Künstler selbst durchgeführt: in unterschiedlichen Distanzen, auf verschiedenen Plätzen im Außenraum und immer mit der stets gleichen Leere und Ausdruckslosigkeit, mit der sich zwei Menschen still mit Blicken fixierten und als Spiegel des jeweils anderen auch Spiegel des plötzlich intensiv nach Ausdruck suchenden Betrachters wurden.

#### **OLAF NICOLAI** (D)

LANDSCHAFT

Inmitten der ungekünstelten Hinterhofatmosphäre strahlte den Besuchern die farbenprächtige Landschaftsskulptur des Künstlers Olaf Nicolai entgegen, die durch den Architekten Jonathan Gröne umgesetzt wurde. Nicolai rekreierte das Gemälde "Zwei Gruppen aus Doppelfarben" des Schweizer Malers Max Bill, indem er dessen zweidimensionale Arbeit in eine dreidimensionale, stark vergrößerte Skulptur überführte. Für die Besucher wurde es dadurch möglich, eine vormals visuelle Arbeit auf haptischem Wege zu erleben. Erstmals im Außenraum installiert, erfreute sich die Skulptur einer großen Besucherschar, welche die Landschaft erklomm oder zum individuellen Rekreieren nutze. Eine Kulisse ganz besonderer Art wurde die Arbeit von Nicolai vor allem in den Abendstunden, wenn sie Dockville-Künstlern und -Musikern als Bühne und den Dockville-Zuschauern und -Zuhörern als Couchlandschaft diente.

#### **OLLÉ CORNÉER & MARTIN LÜBCKE (S)**

**HARVEST** 

Musik hören kann jeder, Musik machen können viele, aber Musik ernten nur das schwedische Duo Cornéer und Lübcke, die mit ihrer auch für die gesamte Zeit der Kunstausstellung und des Musikfestivals auf DVD aufgezeichneten Performance "Harvest" ein riesiges Grammophon auf einem Pflug – von ihnen Terrafon genannt – von einem Hamburger Chor ziehen ließen. Mit der Muskelkraft der lokalen Sänger und elektronischer Verstärkung, wurden aus der Erde des archaischen Industriegeländes Schwingungen erzeugt, die einer "Klangkomposition aus vorindustriell geprägter Farmkultur" glichen und begeisterte Zuseher sogar die Musik der Hauptacts auf der großen Bühne dahinter vergessen ließen.



HUBSCHRAUBEREINSATZ

#### **SIGMUND-LACHS-INSTITUT** (D)

HUBSCHRAUBEREINSATZ

Gerade als sich dutzende Festivalbesucher neugierig um die von einem hohen Aufgebot an Securitypersonal abgesperrte Betonfläche drängten, näherte sich hoch am dunklen Himmel ein Hubschrauber, der sich langsam in großen Kreisen nach unten bewegte. Jubelschreie, gellende Fanchöre und Begeisterungsapplaus begleiteten die Kameras, die sich dicht um die anrollende Limousine scharrten. Jeder wusste, dass hier a Very Important Person in den Backstagebereich gebracht wurde, kaum jemand wusste allerdings, wer dieser unscheinbare junge Mann wirklich war. Die Hamburger Konzept- und Medienkunstgruppe Sigmund-Lachs-Institut will sich "und anderen die Frage stellen, was dagegen sprechen soll, einen Staplerfahrer gespannt zu erwarten und sein Ankommen so frenetisch zu bejubeln und so andächtig zu begehen, wie es sich für einen Menschen mit VIP-Status gehört." Genauso wie mit ihrem Verwirrung stiftenden Beitrag auf der Vernissage der Dockville-Kunstaustellung, als die sieben jungen KünstlerInnen mit ihrem weißen Messestand in perfekter Ästhetik nichts ahnende Besucher an der Hoffnung und dem fast aufdringlichen Glauben Kunst konsumieren zu dürfen, verzweifeln ließen, brachen sie auch mit ihrer zweiten Performance mit den Illusionen der Betrachter und ließen mit dem Gabelstaplerfahrer Benni vor allem Kritik an blindem Personenund Statuskult aus dem Hubschrauber steigen.

#### THOMAS JUDISCH (D)

NUR DREI SCHRITTE INS PARADIES

"Nur drei Schritte ins Paradies" brauchte man nicht nur von der Duschinstallation des Instituts für wahre Kunst zum beliebten Werk von Thomas Judisch, es war gleichzeitig auch dessen Name. Mit drei unterschiedlich großen Fertigteichen, gefüllt mit feinkörnigem Schlamm, entdeckte der junge aufstrebende Künstler und studierte Bildhauer das große Potential des diesjährigen Dockville-Mottos Recreation und lud an seiner skulpturalen Oase der Entspannung zu einer Schlammschlacht mit nackten Festivalgästen ein: "Erstaunlich ist die Anziehungskraft, die ein solches ursprüngliches Material wie Lehm in dieser medialen Zeit besitzt. Fantastisch zu sehen, dass sich so viele Festivalbesucher darauf eingelassen haben und nach anfänglichen Berührungsängsten nicht mehr von dem Material lassen konnten."

#### TIM VETS & ERKI DE VRIES (BE)

**POLTERGEIST** 

In gewisser Entfernung der Poltergeister sah man vereinzelt Menschen, die mit verwirrtem Blick ihre Umgebung absuchten, um der Herkunft der mysteriösen Klopfgeräusche auf die Spur zu kommen. Infolge dessen zeigt sich der Projekttitel mit treffsicherem Weitblick gewählt. Die beiden Künstler Tim Vets und Erki de Vries bestückten die Halle 3 auf dem Dockvillegelände mit 12 Modulen, ausgerüstet mit Elektromagneten und kleinen Hämmern, angetrieben durch eine für den Besucher unsichtbar agierende Computersteuerung, welche die Außenfassade abklopften. Auf unterschiedlichen Materialien aufgebracht, ergab sich ein differenziertes Klopfkonzert, das bedauerlicherweise unter dem regnerischen Wetter zu leiden hatte. Die Module fielen zeitweise aus, rekreierten sich aber glücklicherweise im Verlauf der Festivaltage wie von Geisterhand selbst und klopften munter vor sich hin.

#### TINO SEHGAL (D/GB)

THIS IS NEW

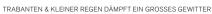
Das situative Konversationsstück "This is new" des in Berlin lebenden Künstlers Tino Sehgal fand während des Musikfes-

tivalwochenendes statt. Mehrere Akteure, an verschiedenen Standorten wie Eingangsbereich und Informationstand positioniert, gaben den Besuchern anstelle einer üblichen Verabschiedung eine Schlagzeile aus der Tageszeitung mit auf den Weg, so am Samstag "Mann kauft wertlose Mondgrundstücke". Die aufgrund dieses Satzes irritierten Besucher erhielten auf Nachfrage Projekttitel, Künstlernamen und Entstehungsjahr genannt, was ihre Verwirrung in der Regel nur noch mehr steigerte. Und genau diese, auf Verwirrung und Irritation basierende Haltung der Besucher, wurde vom Künstler beabsichtigt, der mit dieser Arbeit das Ziel verfolgte, die Menschen mit für sie Unverständlichem aus ihrer bekannten, alltäglichen Situationen herauszureißen.

#### **Z00Z00Z00** (D)

**TRABANTEN** 

Der Festivalbeitrag der Hamburger Künstlergruppe ZooZoo-Zoo bestand aus einzelnen kleinen Beeten, bepflanzt mit Blumen und Kräutern, die über das Festivalgelände verstreut anzutreffen waren. Wie angedacht stifteten die Trabanten Verwirrung unter den Besuchern, stellte sich doch die Frage, ob die Beete natürlich gewachsen oder durch Menschenhand - im Speziellen Künstlerhand - angelegt worden seien. Auch von dem Gedanken, dass es sich bei den verletzlichen Beeten um lebendige Kunstwerke handeln würde, deren fortgeführte Existenz aus dem Verhalten der Festivalbesucher resultierte, zeigten sich viele der Besucher beeindruckt. So haben auch nur einige der Trabanten dem Ansturm der Musikfestivalbesucher standhalten können. Liebevolle Bewässerung wurde vor allem den Trabanten zuteil, die benachbart zur Wasserinstallation des Instituts für wahre Kunst den Festivalraum begrünten.













LÜTTVILLE, JA DAS SIND WIR, WIR KINDER, DIE ALLES AUSPROBIEREN, ALLES EINFACH AUSPROBIEREN. AUS DER TEXTSCHMIEDE DES RAP-WORKSHOPS LÜTTVILLE?: AM BESTEN 365 TAGE IM JAHR - DENN WIR WOLLEN IN DER STADTLANDSCHAFT, NICHT NUR IM ,LÜTTEN' SONDERN AUCH IM ,GROTEN', DIESE BEGEISTERUNG FÜRS LERNEN, FÜRS KREATIVE - SO WIE HIER ABENDS AN DER BUSHALTESTELLE EIN KIND FAST BRÜLLEND ZU MUTTERN SAGTE: "ICH WILL DA ABER WIEDER HIN" - "JA, MORGEN KANNST DU JA WIEDER" - SO SOLL ES SEIN AN 365 TAGEN IM JAHR, AUCH FÜR DIE SCHULEN UND FÜRS LEBENSLANGE LERNEN DER BEWOHNER DER ELBINSELN. DESHALB UNTERSTÜTZEN UND MACHEN WIR DIE BILDUNGSOFFENSIVE UND LÜTTVILLE. JÜRGEN DEGE-RÜGER, KOORDINIERUNGSSTELLE BILDUNGSOFFENSIVE ELBINSELN, IBA HAMBURG

# **LÜTTVILLE**

Vom 02. bis 07. August 2010 fand das Lüttville Sommercamp zum dritten Mal als großes Gemeinschaftswerk auf dem verträumten Dockville-Gelände am Reiherstieg in Hamburg-Wilhelmsburg statt. 125 Kinder und Jugendliche der Elbinsel haben das Gelände für ein Woche auf ihre Weise erkundet und bespielt. Sie konnten in Workshops konzentriert an Choreografien arbeiten, die Tierwelt erforschen, malen, bauen, experimentieren, mit den Teilnehmern des Dockville-Künstlercamps in Austausch treten, den Zimmermännern des Dockvilledorfes über die Schulter schauen, in Fluchtkapseln dem Alltag entfliehen oder einfach nur spielen.

Diese Vielfalt an Tätigkeiten und Anknüpfungspunkten hat nicht nur den Kindern und Jugendlichen neue Möglichkeiten der Ferienaktivitäten und Berufsorientierung eröffnet, sondern auch Synergieeffekte bei allen anderen Beteiligten freigesetzt. So waren beispielsweise die Künstler von der direkten und ungehemmten Herangehensweise der Kinder an die Kunstwerke begeistert und konnten diese als Inspiration bei Ihrer parallel zum Lüttville stattfindenden Arbeit nutzen. So war auch in diesem Jahr wieder die für das Lüttville mittlerweile charakteristisch gewordene spannende, aber entspannte Stimmung des Austausches und Miteinanders deutlich zu spüren. Die Kinder und Jugendlichen fühlten sich schnell zu Hause auf dem Lüttville, die Eltern schenkten dem Lüttville-Team schnell ihr Vertrauen und die Workshopanbieter und Betreuer hatten große Freude an der Arbeit mit den Kids. Die Teilnehmergruppe ist sehr heterogen. Auf dem diesjährigen Lüttville waren sowohl Kinder von fünf Jahren als auch Jugendliche über 15. Eine größere Gruppe kam aus einer der vielen Hamburger Wohnunterkünfte, welche vom Spielmobil Falkenflitzer in Harburg betreut werden, viele kamen aus Kirchdorf Süd, Wilhelmsburg Mitte, dem Reiherstieg Viertel oder von der Veddel. Eine kleinere Gruppe von Teilnehmern hat auch den Weg über die Elbe gemacht und fuhr täglich aus nördlicheren Stadtteilen Hamburgs an. Diese Heterogenität konnte in dem Kontext einer freiwilligen, kreativen Ferienveranstaltung, in der persönliche Interessen und nicht schulische Noten im Vordergrund stehen, positiv in einem voneinander Lernen umgesetzt werden.

Dass das gesamte Workshopangebot, der Transfer im roten Doppeldecker von zu Hause und zurück, die gesunden Pausensnacks und die Betreuung durch insgesamt 60 Erwachsene für unsere kleinen Teilnehmer komplett kostenlos genutzt werden konnte, ist nur möglich, weil das Lüttville mittlerweile ein breit aufgestelltes Gemeinschaftswerk ist. Und dies ist es in institutioneller, finanzieller, kooperativer und personeller Hinsicht:

Zum einen ist der institutionelle Träger des Sommercamps der gemeinnützige Verein "Lüttville – Verein zur Förderung der kulturellen Vernetzung und Bildung", der, wie der Name bereits sagt, eigens für die Organisation und Durchführung des Sommercamps Anfang des Jahres gegründet wurde. Hier arbeitet ein Team von ehrenamtlichen Mitgliedern an der Koordination des Lüttvilles.

Zum anderen ist das Sommercamp finanziell auf mehrere Säulen gestellt, wobei der Hauptteil von der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg getragen wird, da das Lüttville die

Ziele der Bildungsoffensive Elbinsel umsetzt. Daneben gibt es noch wichtige Sponsoren wie die Firma Capital Intermodal, die Stiftung Maritim, die Hamburger Sparkasse, das Unternehmen Drift – Norddeutsch für Energie und das Dockville Festival, durch die das Lüttville – teilweise schon mehrere Jahre – Unterstützung und Wertschätzung erfährt.

Weiterhin ist das Lüttville ein stetig wachsendes Kooperationsnetzwerk. Neben den Institutionen der Elbinsel wie dem Spielmobil Falkenflitzer, der Gesamtschule Wilhelmsburg, dem Haus der Jugend Kirchdorf, dem Bauspielplatzes Galgenbrack, dem Forum Bildung Wilhelmsburg, dem Zirkus Willibald, der Wilhelmsburger Tafel und dem Krankenhaus Großsand arbeitet der Verein mit den Harburger Johannitern und neuerdings mit der Grone Stiftung und dem Kulturpalast in Billstedt zusammen. Aus diesen Institutionen kommen viele unserer WorkshopanbieterInnen, BetreuerInnen oder auch einfach Sachmittel. Dabei beruht die Zusammenarbeit auf Gegenseitigkeit: Während Lüttville beispielsweise die Kinderbetreuung beim Tag der offenen Tür beim Krankenhaus Großsand übernommen hat, hat das Krankenhaus uns mit ihren Bussen bei dem Transfer der Kinder geholfen. In diesem Jahr haben wir außerdem mit dem Kulturpalast einen stadtteilübergreifenden Austausch, der vom Kulturausschuss des Bezirks Mitte unterstützt wird, ins Leben gerufen. Dieser besteht aus dem gegenseitigen Besuch auf den jeweiligen Veranstaltungen der Anbieter, was für die Kinder auch in den kommenden Jahren den Aktionsradius in Hamburg erweitern soll. Zuletzt konnte das Lüttville auch 2010 wieder auf die großartige Hilfe von vielen motivierten WorkshopanbieterInnen, BetreuerInnen, Küchengehilfen und Handwerkern, die größtenteils ehrenamtlich mitwirkten, bauen. Das Team bestand sowohl aus Jugendlichen, die ein Praktikum absolviert haben, als aus erfahrenen Pädagogen, die Gruppenspiele mit über 100 Teilnehmern aus dem Ärmel schütteln können. Auch auf dieser Ebene funktionierte das voneinander Lernen.



# WAS HABEN DIE KINDER UND JUGENDLICHEN NUN KONKRET AUF DEM LÜTTVILLE 2010 GEMACHT?

Im Bauworkshop von Thorsten Zeidler (Baui Galgenbrack) haben die Kinder einen Bollerwagenaufbau gebaut und gestaltet, mit dem wir kürzlich das Lüttville auf dem KidsMove der BilleVue repräsentiert haben.

Bei den Escape Vehicles von Tom Hartmann (Falkenflitzer) haben die Kinder in echten ausrangierten Autos ihre eigene Alltagsfluchtkapsel gebaut und auch gleich benutzt.

Im Malworkshop von Andrea Tomczak und Jan-Hendrik Holst

haben die Kinder auf großen Papieren und Leinwänden ihre Zeichenkünste verbessern können.

In der Tierwelt von Julia Viebranz wurden erst die Insekten des Geländes erforscht und dann in riesigen Pappmascheefiguren nachgebaut, die auch noch den Dockville Besuchern das fürchten lehrten. Im Fotoworkshop von Herbert Wagner (Haus der Jugend Kirchdorf) wurden Fotogramme, Chemiegramme und Lochkameras hergestellt und der Prozess genauestens beobachtet.



Bei Graffiti von Gerrit Peters aka Tasek (HipHopAcademy Hamburg) haben die Kids Schriftzüge entworfen, den Umgang mit der Spraydose geübt und dann ihre Entwürfe an die Wände der Dockville-Hallen gebracht.

Beim Zirkus von Martin und Bernd (Zirkus Willibald) haben 25 Kinder eine Show für unser Abschlussfest einstudiert. Einige Teilnehmer, für die dies komplettes Neuland war, standen am Ende mit drei Bällen jonglierend auf dem Balancierball!

Auch der Rap-Workshop von Jan Holler hat eine Abschlusspräsentation eingeübt, bei dem sechs coole Nachwuchstalente auf ihren Namen reimten und eine Lüttville-Hymne geschrieben haben (s.o.). Beim Zeitgenössischen Tanz von Heiko Büter (Making a Move/Grone Netzwerk) haben die Falkenflitzerkinder eine Choreographie von Jugendlichen aus dem Grone-Netzwerk beigebracht bekommen und mal eben zeitgenössischen Tanz mit ihrem Beatbox-Talenten kombiniert.

Unser Höhepunkt und Aushängeschild auf dem Dockville-Festival war der New Style Workshop von Tobias Galke (HipHop Academy Hamburg). Hier wurde eine Choreografie zum Lied "Disko" unseres Dockville-Headliners Jan Delay einstudiert und bei dessen Konzert vor 15.000 begeisterten und verregneten Zuschauern aufgeführt.

Nebenbei gab es noch Erste Hilfe Kurse der Johanniter und in diesem Jahr besonders gesundes Essen, welches eine unserer Helferinnen mit den Sachspenden der Wilhelmsburger Tafel realisieren konnte. Erstaunlicher weise hatten die Kinder die Schokopuddings aus dem letzten Jahr vergessen und forderten mehr Dip für ihre Rohkost!

Unser Team vom Lüttville e.V. ist von der Unterstützung von unterschiedlichster Seite mal wieder völlig überwältigt und freut sich schon wieder auf das nächste Jahr, in dem wir die Vernetzung weiter voranbringen und das Workshopangebot weiter nach Altersgruppen differenzieren möchten und die Anschlussstellen für Jugendliche, die mit uns zusammenarbeiten wollen, verstärken. Denn wie wir auch 2010 wieder feststellen konnten, ist Lüttville längst nicht mehr nur Bildung für die Lütten!









#### KOMMUNIKATION

Nach drei Jahren hat das Dockville Festival in diesem Jahr ein neues Gewand erhalten: Entsprechend der Festivalinhalte ist der gesamte gestalterische Auftritt deutlich künstlerisch reduziert und hebt dabei die Motive des Künstlers Jakobus Siebels, die seit der Festivalpremiere 2007 das Dockville zieren, im Rahmen der neuen Gestaltung deutlich in den Vordergrund.

Dem neuen Gestaltungsansatz sind sowohl eine neue Typografie und ein neues Logo gefolgt, die nun auf allen online- und Printmaßnahmen zum Ausdruck kommen. Einher mit dem neuen gestalterischen Ansatz gehen ebenso innovative kommunikative Maßnahmen im Außenbereich wie auch im Print- und Onlinebereich - von großen Logoplatzierungen im Stadtbild bishin zu einer aufwendig gestaltet und produziertem Festivalprogramm im Zeitungsformat oder einem dokumentarisch informativem Videoblog.

Weiterhin konnte die Pressearbeit im Vergleich zu den Vorjahren ausgebaut werden. Neben einer sehr guten Präsenz in regionalen und überregionalen Print-Medien (Welt, Hamburger Abendblatt, Mopo) im Radio (njoy, Radio HH, Energy, Delta Radio, Radio FFN, MotorFM, ByteFM) und im TV (Arte, 3Sat, NDR, Hamburg 1, TIDE), ist auch die Aufmerksamkeit im Ausland in Bezug auf das Dockville Festival enorm gestiegen - der englische Daily Telegraph listete beispielsweise das Dockville Festival unter die Top 10 Festivals in Europa.

#### **PRINT**

#### **LOGO AKTION**

Holzausschnitte des Logos im Stadtbild positioniert.

GRÖSSE: ca. 1 Meter AUFLAGE: 150 Stück

VERTEILUNG: hoch frequentierte Spots in der Stadt Hamburg

Bilder der unterschiedlichen Flyer (Logo, Festival, Kunst)

und Plakate (Logo, Motiv, LineUP, Kunst, CLPs).

AUFLAGE: 350.000 Stk. FORMAT: A6 / DINLang SONDERFORMAT: Logoflyer

VERTEILUNGSZEITRAUM: April bis August 2010

VERTEILUNGSGEBIETE:

Großbereich Hamburg, Berlin, Bremen, Bremerhaven, Flensburg, Friedrichshafen, Groningen (NL), Hannover, Kiel, Köln, Kopenhagen (DK), Lübeck, Lüneburg, Magdeburg, München, Münster, Oldenburg, Osnabrück, Paderborn, Rostock, Schwerin, Stade, Buxtehude, Stralsund, Wismar,

#### PLAKATE

AUFLAGE: 20.000 Stk.

FORMAT: A3 / A2 / A1 / A0 / 4/1tel

VERTEILUNGSZEITRAUM (Freiflächen)

April bis August 2010

FREIFLÄCHENPLAKATIERUNG

Großbereich Hamburg, Berlin, Bremen, Bremerhaven, Flensburg, Friedrichshafen, Groningen (NL), Hannover, Kiel, Köln, Kopenhagen (DK), Lübeck, Lüneburg, Magdeburg, München, Münster, Oldenburg, Osnabrück, Paderborn, Rostock, Schwerin, Stade, Buxtehude, Stralsund, Wismar.

MOSKITO-PLAKATIERUNG: 600 A1-Stellen vom 01.-13.08.2010

im Gesamtbereich Hamburg.

ALLGEMEINSTELLENPLAKATIERUNG DER STADT HH:

2.000 Plakate A0 und 4/1tel vom 01.-24.06.2010

in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen

PLAKATIERUNG UND FLYERVERTEILUNG BEI FOLGENDEN FESTIVALS:

ABI Festival, Wilwarin Festival, Lunatic Festival,

Ahrensburg Stadtfest, Hurricane, Melt, Deichbrand

#### **EXTRABLATT - FESTIVALZEITUNG**

In diesem Jahr erschien das Dockville Programmheft zum ersten Mal im Zeitungsformat mit umfangreichen Informationen zum musikalischen wie auch künstlerischen Programm des Festivals.

#### **ANZEIGEN**

FESTIVALGUIDE 1/3 hoch, (Reichweite 825.000 Kontakte) INTRO JUL/AUG 1/3 hoch (Reichweite 420.000 Kontakte) MUSIKEXPRESS JUN 1/3 hoch, (Reichweite 290.000 Kontakte) PISTE HH - 1/1 (Auflage 25.000) UNCLESALLYS APR 1/4 BLOCK (Reichweite 350.000 Kontakte) KULTURNEWS JUL 1/3 hoch (Reichweite 500.000 Kontakte) ARTROCKER (UK) JUN 1/4 BLOCK (Reichweite 106.080 Kontakte)

MELT PROGRAMMHEFT 1/2 QUER (Auflage 30.000)

SCHANZENLOTSE FRÜHJAHR 2010 1/2 quer (Auflage 30.000)

#### **ONLINE**

#### WEBSITE

www.msdockville.de Seitenaufrufe (Page Impressions):

128.444 Jan Feb 153.699 Mrz 197.435 Apr 237.699 Mai 248.888 374.950 Jun 597.798 Jul Aug 1.050.593

2.989.506 Seitenaufrufe (Jan-Aug)

#### **DOCKVILLE TRAILER**

Sieben künstlerische Trailer entstanden von den KünstlerInnen Marlene Denningmann, Katrin Heydekamp, Jens Gottschau,

Tim Kaiser und Robert Loebel.

Gehostet bei vimeo.com

Eingebunden via dockville.de, facebook.com, myspace.com

#### **VIDEOBLOG**

In Sachen Videodokumentation haben wir dieses Jahr zum ersten Mal mit der Medienakademie aus Hamburg kooperiert. Eine Gruppe von 20 Studenten hat den Dockville Prozess vor, während und nach dem Festival in der Form von Blogbeiträgen filmisch festgehalten. Sie haben insgesamt 29 Blogbeiträge erstellt, die wir auf unserer Homepage und auf unserem Vimeo-Channel hochgeladen haben. Diese wurden im Zeitraum vom 29.03.2010 bis zum 21.09.2010 626,145 Mal aufgerufen und 48,595 Mal abgespielt. Diese Art der Dokumentation hat sich als eine sehr schöne und effektive Weise erwiesen, besonders um auch schon im Vorfeld auf das Dockville mit all seinen Facetten aufmerksam zu machen.

#### **FACEBOOK**

5000 Freunde auf der Dockville-Profil-Seite (maximale Freunde) Über 6980 Fans auf dem Dockville-Fan-Profil (Stand 25.08.10) (2009 waren es 320 Freunde)

#### STUDIVZ

6411 Freunde beim Dockville-Festival-Profil

#### **MYSPACE**

25.966 registrierte Freunde auf http://www.myspace.com/dockville (2009 waren es 23.000); regelmäßige Posts mit News zum Festival

#### **TWITTER**

1060 Followers auf http://twitter.com/DOCKVILLE regelmäßige Tweets mit News zum Festival

#### **ZAHLEN & FAKTEN**

**FESTIVAL** 13.-15.08.2010 KUNSTCAMP 08.-28.07.2010 **AUSSTELLUNG** 29.07.-08.08.2010

#### **VERANSTALTUNGSORT**

Reiherstieg Hauptdeich, 21107 Hamburg-Wilhelmsburg

KLAXONS (UK) | JAN DELAY & DISKO No1 | WIR SIND HELDEN | JAMIE T. (UK) | SLIME | HALLOGALLO2010 | PORTUGAL. THE MAN (USA) | K.I.Z. | TIEFSCHWARZ | THE DRUMS (USA) | KITTY, DAISY & LEWIS (UK) | UFFIE (F) | BONAPARTE | FRITZ KALKBRENNER | BOMBAY BICYCLE CLUB (UK) | SHANTEL & BUCOVINA ORKESTAR | FRISKA VILJOR (S) | SOPHIE HUNGER (CH) | THERAPY? (UK) | | THE WHIP (UK) | KLEE | FRITTENBUDE | DIE . STERNE | FANFARLO (UK) | DÚNÉ (DK) | DELPHIC (UK) | SASCHA FUNKE | EFDEMIN | LAWRENCE | JACKMATE | NEUTRONICS DJ-TEAM [MICHAEL ROTHER, STEVE SHELLY, TOBEC] | GOOD SHOES (UK) | I BLAME COCO (UK) | SEABEAR (ISL) | WE WERE PROMISED JETPACKS (UK) | BRATZE | VILLAGERS (IRL) | ESBEN AND THE WITCH (UK) | DIE VÖGEL | DJ PHONO | ADA | JUPITER JONES | MUTTER | MARC SCHNEIDER | CATS ON FIRE (FIN) | JA, PANIK (AT) | HARLEM (USA) | GUSTAV (AT) | SCHWEFELGELB | POST WAR YEARS (UK) | AGNES OBEL (DK) | ONDA VAGA (ARG) | OU EST LE SWIM- MING POOL (UK) | KABEEDIES (UK) | EVERYTHING EVERYTHING (UK) | TUNE-YARDS (USA)  $|\ \mathsf{DETROIT}\ \mathsf{SOCIAL}\ \mathsf{CLUB}\ \mathsf{(UK)}\ |\ \mathsf{FENECH\text{-}SOLER}\ \mathsf{(UK)}\ |\ \mathsf{SAME}\ \mathsf{TEENS}\ \mathsf{(UK)}\ |\ \mathsf{CHRISTIAN}$ NAUJOKS | SMALLPEOPLE | GANGLIANS (USA) | HELGI JONSSON (ISL) | KAKKMAD-DAFAKKA (N) | MAY68 (UK) | SUTSCHE & FELLO | JIM PANSEN | DIE RAKEDE | KING KONG KICKS | TANZEN HILFT | LE FLY | SECRETS. | SHELTERCLUB HAMBURG DJ TEAM | HIP HOP AKADEMI HAMBURG | REVOLVER CLUB | CONSTANTIN GROLL | AKAAK | . TILMAN TAUSENDFREUND | CHRISTOPHER RAU UND BJÖRNSKI | CHRISTIAN WEBER | PHUONG DAN | RSS | DIE BOYS | MAX MOTOR | MATT MORODER | JAKOB THE BUT-CHER | FALKLAND | TRIQUETTA | JENDRIK ROTHSTEIN | COU-COU-DJ TEAM SOPHIA FT ROMA & WONDER | TRIQUETTA | E\_MOL | JESSICA TOMORROW UND JONATHAN JOHNSON | MAX POWER | FEEL BESSER | HEIN BOOGIE | TERRIBLE EAGLE DJ SET TREE BON HARDO & MATRICKS TAT SEOT LINEAR SCHAUB | BALINSKI | GRINNING

#### KÜNSTLERINNEN DER KUNSTAUSSTELLUNG

ZOOZOOZOO (D/S) | TINO SEHGAL (GB/D) | TIM VETS UND ERKI DE VRIES (BE) | THOMAS JUDISCH (D) | SIGMUND-LACHS-INSTITUT (D) | OLLE CORNÉER UND MARTINE (D) | TIN LÜBCKE (S) | OLAF NICOLAI (D) | NICK MEETER (GB) | MASCHINENBAUGESELL-SCHAFT DORF (D) | MURANO UND TOMOEDA (J) | MICHAELA MELIÁN (D) | MEINE DAMEN UND HERREN (D) | INSTITUT FÜR WAHRE KUNST (D) | HERMANN JOSEF HACK (D) | ELEKTROPASTETE (D) | DIE AZUBIS (D) | CONRAD KÜRZDÖRFER (D/USA) | BRAD DOWNEY (USA)

#### KÜNSTLERINNEN DES RAHMENPROGRAMMS DER KUNSTAUSSTELLUNG

SVEN KACIREK | TRIQUETTA | CÄTHE SIELAND | KLINGTSOGUT! | PHUONG DAN | DI-ONNE | TILMAN TAUSENDFREUND | AKAAK | OSKAR OFFERMANN | MOOMIN | PAS-CAL FULBRÜGGE | JIGGY PORSCHE UND COBY COUNTY IN SILBER: OLIVIA WENZEL, LEIF RANDT, ANDREAS STICHMANN | WARTEN AUF CLANTON: SPRECHWERK HAMBURG | BRUNO & MICHEL ARE SMILING WITH SKIPERRR | NICHT HUPEN, FAHRER TRÄUMT VON OMAR S.: CHRISTIAN WEBER, HENDRIK WARNKE | MAX MOTOR | THE SORRY ENTERTAINERS | JAKOB THE BUTCHER | ANDREA-CALEIDOSCOPIO | LILITH PRIMAVERA | CASCAO | TROUBLE VS. GLUE | KENCONSUMER

#### BESUCHERZAHLEN

Kunstausstellung: Bis zu 700 Gäste täglich

#### **FESTIVAL**

Freitag: rd. 12.500, Samstag: rd. 15.000, Sonntag: rd. 12.000 Rund 20.000 Besucher über drei Tage

Davon rund 6000 Campinggäste und 100 Wohnmobile

#### PREISE AN DER TAGESKASSE

29 Euro, limitiert auf 1000 Stück Frühbucher, 1. Stufe (ab 15.10.2009):

Frühbucher, 2. Stufe (bis 28.03.2010): 39 Euro Frühbucher, 3. Stufe (bis 16.05.2010): 49 Euro Frühbucher, 4. Stufe (bis 11.07.2010): 59 Euro Vorverkaufspreis ab 11.07.2010: 69 Euro

Tageskasse: Tagesticket 45 Euro, 2 Tage 60 Euro, 3 Tage 80 Euro

#### **VERANSTALTER**

Kopf und Steine GmbH, Max-Brauer-Allee 277, 22769 Hamburg, info@dockville.de

#### BOOKING

Enno Arndt, Annika Hintz | booking@dockville.de

#### KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Dorothee Halbrock, Laura Raber, Maren Pahnke | kunst@dockville.de

#### **BAULEITUNG KUNST**

Jonathan Gröne | jonathan.groene@dockville.de

#### ORGANISATION LÜTTVILLE

Max von Redecker, Felix Striegler, Laura Raber | luettville@dockville.de

#### **SPONSORING**

Sandra Liebig | sandra.liebig@dockville.de

#### **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** ean Rehders | presse@dockville.de

#### **GRAPHIC DESIGN**

Jessica Broscheit & Tim Kaiser | yytt.de

#### **PHOTOS**

Jessica Broscheit, Brad Downey, Kai Fischer, Hermann Josef Hack, Dorothee Halbrock, Tim Kaiser, Conrad Kürzdörfer, Stefan Malzkorn, Ingo Polster, Dennis Poser, Jacqueline Schädel, Marco Schwensfeger,

#### FREILANDZONE - KREATIVE SHOPS

Mit der Freihandelszone haben wir in diesem Jahr einen Bereich geschaffen, in dem sich kleine Kreativlabels präsentieren konnten und ihre teils handgefertigten Produkte an die Besucher bringen konnten. Das Dockville bot hier solchen Kreativen eine Plattform, die fern ab von Kaufhausketten und Massenware einen Sinn für kreative, individuelle Produkte haben.

UNS HAT DAS WOCHENENDE RICHTIG, RICHTIG GUT GEFALLEN. DAS WETTER WAR TOLL, LAUTER ENTSPANNTE MENSCHEN, DEN GANZEN TAG MUSIK, UND NEBENBEI SOGAR NOCH KOHLE VERDIENEN, WAS WILL MAN MEHR?! ICH FINDE. IHR HABT DAS TOTAL SUPER ORGA-NISIERT, ALLES PASSTE. ICH FREU MICH SCHON AUF DAS NÄCHSTE JAHR!BIRGE GEORGE OBWOHL HAMBURG JA DOCH EIN KLEINES STÜCK **VON BERLIN ENTFERNT IST HABEN WIR VIELE NETTE REAKTIONEN** DURCH BESUCHER UND EMAILS VON DOCKVILLE BESUCHERN ER-HALTEN. AUCH DAHER KÖNNEN WIR ENTNEHMEN, DASS DIE LEUTE SEHR ZUFRIEDEN WAREN. TUMULT-BERLIN WAR TOLL ... EIN TEIL DIE-SES TOLLEN FESTIVALS GEWESEN ZU SEIN RECOLUTION ES WAR EIN TOLLES WOCHENENDE! TINA KÖPPERT, MADE IN WILHELMSBURG

#### Angebotene Produkte

Kleidung (Bedruckte Shirts, Röcke, Kleider, Tücher, handgefertigte Strickwaren, Selbstgenähtes), Accessoires, Taschen, Schmuck, Postkarten, , Portemonnaies, Schlüsselanhänger, etc.

#### Beteiligte Shops

Oo skurril oo & averagepony(Leipzig), Recolution (Hamburg), Tumult-Berlin (Berlin), Freaks of Fashion (Hamburg), La fafonchette (Hamburg), Birge George (Hamburg), Vicious Gallery Shop (Hamburg), Platz an der Sonne Records (Hamburg), Waldbrand Clothing (Essen), Kay Berlin (Berlin), Cat Minoki (Hamburg), Earlybird (Hamburg), Kleidkollektiv (Hamburg)

#### Verfügbare Standgrößen

2x2m - 6x3m

#### **DOCKVILLE MERCHANDISE**

Im Zuge der Überarbeitung von Logo und Gestaltung des Dockville Festivals wurde auch das Merchandise weiterentwickelt und zu einem neuen Standbein des Festivals gemacht. Neben Plakaten, Buttons, Pins, Taschen, Hoodies, klassisch-schlichten Logo- und aufwendig gestalteten Line-Up-Shirts gab es die sehr beliebten russischen Matrosen-Shirts. Der Druck der T-Shirts und Pullover erfolgte auf qualitativ hochwertigen Produkten von American Apparel. Alle Dockville-Motive konnten zudem individuell auf eigene Textilien gedruckt werden.

#### FÖRDERER, SPONSOREN UND PARTNER

Das Dockville Festival unterscheidet sich in vielen Punkten von gewöhnlichen Festivals. Insbesondere die Durchführung einer mehrtägigen, kostenfreien Kunstausstellung mit namhaften Künstlern macht das Dockville zu einem außergewöhnlichen Festival

Das Dockville zeigt künstlerische Positionen, die sich sowohl mit der Ausstellungssituation, dem Festival, aber auch mit der lokalen Historie und der aktuellen Entwicklung auseinandersetzen. Ziel ist es, die populäre Ausstrahlung und Ausrichtung des Festivals zu nutzen, um auf diese Künstlerischen Positionen aufmerksam zu machen.

Ohne Förderung ist eine solche Ausstellung und der gemeinsame Schaffensprozess über mehrere Wochen an einem für Ausstellungen ungewöhnlichen Ort nicht möglich. Wir bedanken uns bei unseren Förderer für die Unterstützung der Idee und das Vertrauen in unsere Arbeit:









Das gemeinnützige Sommercamp Lüttville ist seit 2008 ein wesentliches Element des Dockville Festivals. Den 125 Kindern wird ein kostenfreies Ferienprogramm geboten, bei dem sie in Kontakt zu Künstlern und künstlerische Sichtweisen kommen und bei dem sie vor allem sich selbst ausprobieren können – es fördert kreative Gestaltung wie auch Integration. Auch den beteiligten Institutionen wird eine Möglichkeit der Fortführung und Ausweitung des Angebots ermöglicht. Ohne Förderung wäre die Ferienfreizeit nicht durchführbar – Lüttville e.V. bedankt sich bei seinen großartigen Förderern:











Das Dockville ist die etwas andere Art von Festival – und das haben auch die Besucher erkannt. Der hohe künstlerische Anspruch bei der Gestaltung der Festivalinhalte stehen den Elementen eines gewöhnlichen Open-Air-Festivals in keiner Weise entgegen, sondern sorgen für eine spannendes Umfeld mit einem anspruchsvollem Publikum jung, trendbewusst und kulturaffin. Gemeinsam mit unseren Sponsoren erarbeiten wir individuelle Präsentationsmöglichkeiten:















Wir bedanken uns bei unseren Partnern für Unterstützung und gute Zusammenarbeit:





Wir bedanken uns bei unseren Medienpartnern für die gute Kooperation und den Support:









musikexpress.



# Die Dockville-Galaxie

## "Wir sind Helden" und Jan Delay heizen beim Festival ein

VON MARK BEHRENDT

Wenn in den vergangenen Wochen am Reiherstiegknie in Wilhelms burg die Sonne über der Hafensilhouette unterging, dann surrten hier die Grillen mit den Akkuschraubern um die Wette.

Die Westernstadt steht schon und zwischen Brombeerbüschen baut ein freundlicher junger Mann namens Felix Striedler die "Hornbühne" zusammen. Ein solches Füllhorn für die Festivaltage vom 13. bis 15. August musikalisch zu füllen, ist beim Dockville die Aufgal von Festivalerfinder Enno Arndt (35) und Annika Hintz (18). Die beiden buchen die Bands und die Künstler - gut 90 Acts und DJ für

fünf Bühnen an drei Tagen. Die Bühnen tragen – im doppelten Wortsinne - schöne Namen: Die inoffizielle Hauptbühne heißt hier "Geoßshot" und auf ihr bege-hen Judith Holofernes und ihre Band Wir sind Helden ("Die Reklamation") das Ende der Babypause der Sängerin. Hier präsentieren die britischen "Nu-Wave"-Elektrorocker Klassons die Songs ihres erst rach dem Festival erscheinenden Albums, hier werden Balkan-Ballermann Shantel sein Bucovina Orkestar zur "Disco Partyzan" laden, Jan Delay und

Disko No I sollen hier schließlich den Festivalsonntag mit einem Soulsahnehlubehen krönen. An der Spinnaker-Bühne heißt es "Tanzen hilft". So taufte sich eine der DJ Crews. Im MS-Dockville-Maschinenraum "wird besonders nachts hart gearbeitet", so Enno.



vergangenen Jahr 15 000 Musiklans

#### Open-Air-Spektakel

- Das Dockville findet vom 13. -15. August auf der Ebinsel Wi-helmsburg staft.
- Es spielen u.a. Mutter, Sophie Hunger, Klee, We Were Promised Jetpacks und Jamie T. Walls.
- Die Tickets kosten 69 Euro
- Infos zum Programm gibt's unter

Hier schwitzen Gitarrenhexer wie das Duo Neat, Neat, Neat um die Wette mit Elektrofrieklern wie Tiefschwarz, Fritz Kalkbeenner und DJ Phono, Bratze und Mense Reents (Egoexpress) und Jakobus Siebels (Ja Köriig Ja) als Die Vögel. Noch spannender liest sich das Programm der "Vorschot"-Bühne: Hochgehandelter britischer und US-Indiepop von The Whip und The Drums, elegischer Electro-In-die von Delphic, knallharte Tanzmusik von Frittenbude und aus Hamburg: Die Sterne ("machen etzt Disco").

jetzt Disco").
Felix genießt die letzten Son-nenstrahlen, die sein Ruswerk sommerlich schimmern lassen. Tugsüber werden auf der Hornbühne auch die Festivalbesucher selbst gebasteltes Instrumentarium ausprobieren dürfen, abends freut er sich ganz besonders auf den Auftritt von Grinning Tree: Dicke Elektronik-Beats, psyche-Gitarrenriffs, Drums und fiese Synthies. Bei die-sen drei Herren aus Hamburg und Texas passiert viel, das einen zum Tanzen anregt", sagt er. Schließ-lich ist es seine eigene Band, die hier ihr erst zweites Konzert spie len wird. Das Dockville lässt eben auch Raum für große Auftritte der vermeintlich Kleinen.



Dockville: Ein Festival verzaubert Wilhelmsburg und DJs rocken auf den Bühnen, 20 Künstler-Drei Tage abrocken, zwei Wochen Kultur

atmen – und die Lütten mitspielen lassen: Das gibt's so nur beim feinen Festival für Musik





MOPOP zeigt, worauf wir uns freuen dürfen. und Kunst auf der Elbinsel! Mehr als 90 Bands

gruppen stellen aus, und im Feriencamp

mischen 120 Kinder aus dem Stadtteil mit.



## lunst unterm Sommerhimmel



**FESTIVAL** 

#### Chefstyler und Band-Juwelen

Endlich geht's los: Die Dockville-Musiksause startet in die vierte Runde. Nachdem bereits die Kunstausstellung "Recreation" das Gelände auf der Wilhelmsburger Elbinsel verschönerte, drücken sich dort nun nationale und internationale Musiker, DJs und Poetry-Slam-Künstler die Klinke in die Hand. Musiziert wird überall: in einem hölzernen Horn, auf dem Dockville-Dorfplatz, im "Maschinenraum" – und natürlich auf den zwei großen Bühnen "Vorschott" und "Grossschott". Auch das Band-Line-up kann nur begeistern: Gleich am Freitag werden Wir sind Helden mit über 15 000 zu erwartenden Besuchern ihre Rückkehr in die Popwelt feiern und eine Preview auf ihr am 27.8. erscheinendes Album "Bring mich nach Hause" geben. Am Sonnabend heizen die britischen Nu-Rave-Headliner Klaxons ein. Am Sonntag bildet Chefstyler Jan Delay (Foto) mit seinen Disko No.1 den Party-Abschluss. Dazwischen finden sich mit Fanfarlo, The Drums, Helgi Jónsson, Bonaparte, Bombay Bicycle Club, Kitty Daisy & Lewis, Delphic, Villagers und Dúné noch jede Menge Juwelen. Man muss sie nur entdecken wollen.

13.-15.8., Reiherstieg Hauptdeich (S-Bahn Wilhelmsburg/Bus 151/152), Tagestickets ab 40 Euro, Infos unter www.msdockville.de

#### **PRESSESPIEGEL**

INTERNA	TIONALE PRESSE	04.08.10	Wilhelmsburger Wochenlatt	30.07.10	harburg-magazin.netsamurai.de	FFN
10.04.10	eu.virtualfestivals.com (UK)	09.08.10	Hamburger Abendblatt	01.08.10	mixeryrawdeluxe.tv	12./13./14.08.10
30.04.10 19.05.10	Daily Telegraph (UK) pulsepulse.co.uk (UK)	12.08.10 12.08.10	Bille/ Wochenblatt Hamburger Abendblatt	01.08.10 03.08.10	unser-luebeck.de Sleaze Blog	On-Air-Veranstaltungshinweis MOTOR FM (BERLIN)
07.08.10	Svenska Dagebladet (SWE)	12.08.10	Live/Hamburger Abendblatt	04.08.10	dasrohmaterial.de	02.08.10 Studiointerview
22.08.10	kinkimag.com (CH)	12.08.10	Моро	04.08.10	roteraupe.de	27.8. tägliche Festivalhinweise
22.08.10	festivalstories.com (UK)	12.08.10	Plan7/ Mopo	04.08.10	globe-m.de	
23.08.10	thisisfakediy.co.uk (UK)	13.08.10	Märkische Allgemeine	05.08.10	news4press.de	FSK
31.08.10	indiespot.es (ESP)	14.08.10	MoPo	05.08.10	ART Magazin	13.06.10 Kulturschock:
01.09.10 01.09.10	gaffa.dk (DK) mojo (UK)	14.08.10 16.08.10	Hamburger Abendblatt Mopo	06.08.10 06.08.10	wohininhamburg.wordpress.com subway.de	Sondersendung zu Dockville 09.08.10 Sunday Service: Dockville Special
01.10.10	Kinki Magazin (CH)	16.08.10	Hamburger Abendblatt	07.08.10	indiestreber.de	03.00.10 outlday oct vice. Dockville opecial
		17.08.10	Die Welt	07.08.10	row-people.de	BYTE FM
MONATS		17.08.10	Hamburger Abendblatt	08.08.10	dasrohmaterial.de	26.07.10 Byte FM Magazin: Interview
16.10.09		17.08.10	Kieler Nachrichten	08.08.10	mainstage.de	FLLIV FM
01.01.10 01.01.10	Hamburg: Pur Szene Hamburg	18.08.10	Wilhelmsburger Wochenblatt	09.08.10 10.08.10	umagazine.de noows.de	FLUX FM 26.01.10 Dockville 2010
01.01.10	Unclesally*s	ONLINE		10.08.10	testspiel.de	22.07.10 Vorbericht Dockville 1
01.05.10	Kulturnews	14.10.09	festivalguide.de	10.08.10	umagazine.de	28.07.10 Vorbericht Dockville 2
01.05.10	Landei Magazin	15.10.09	rock-spot.de	10.08.10	dasrohmaterial.de	30.07.10 Bericht Lüttville
01.05.10	Piranha	15.10.09	intro.de	10.08.10	radiofightclub.blogsport.de	02.08.10 Vorbericht Dockville 3
01.05.10 01.05.10	Prinz Festival Guide	15.10.09	festivalieber.de	11.08.10	pop24.de	06.08.10 Interview Hallogallo 2010 auf dem Dockville
31.05.10	Unclesally*s Kulturnews	06.12.09 07.12.09	Festivals-Germany live-gigs.de	11.08.10 11.08.10	regiomusik.de regiomusik.de	09.08.10 Vorbericht Dockville 4
01.06.10	Essmann's Esspertise	08.12.09	MoPo Online	11.08.10	sommer-in-hamburg.de	Finissage Kunst
01.06.10	Festivalguide Magazin	08.12.09	festivals-online.blog.de	11.08.10	akuma.de	15.08.10 Nachbericht Dockville
01.06.10	Festivalguide Timer	09.12.09	dabei.de	11.08.10	intro.de	
01.06.10	Instyle Magazin	20.12.09	.mainstage.de	11.08.10	nillson.de	FREIES RADIO HUSUM
01.06.10 22.06.10	uMag Intro.de	23.12.09 28.12.09	.scoolz.de MoPo Online	11.08.10 11.08.10	hamburgparty.typepad.com estivalquide.de	02.07. /14.07. 10 Sondersendung Dockville
01.06.10	Prinz	28.12.09	unikosmos.de	12.08.10	quu.fm	Soliderselldulig Dockville
01.07.10	Festivalplaner 2010	13.01.10	artschoolvets.de	12.08.10	concert-news.de	Kiel FM
01.07.10	Kielside	17.01.10	row-people.de	13.08.10	Zeit Online	09.07. 10 Sondersendung Dockville
01.07.10	Prinz	24.01.10	nachtausgabe.de	14.08.10	Hotspot Harburg	TIDE
01.07.10 01.07.10	Kulturnews Szene Hamburg	26.01.10 27.01.10	kultur-port.de urbanophil.net	16.08.10 17.08.10	3sat.de intro.de	TIDE 0112.08. Bandvorstellungen und
01.07.10	Hamburg: Pur	30.01.10	dasrohmaterial.de	17.08.10	unikosmos.de	Veranstaltungshinweis Dockville
01.08.10	Hamburg: Pur	02.02.10	sehnsuchdeutschland.com	17.08.10	row-people.de	1315.08. Tägliche Live-Berichterstat-
01.08.10	Männer	02.02.10	missy-magazine.de	18.08.10	hamburg.de	tung vom Dockville, mit Interviews der
01.08.10	Petra	07.02.10	urbanshit.de	18.08.10	weekenderonline.de	Bands und Besucher
01.08.10	Prinz Sana Hambura	13.03.10	friendblaster.de	18.08.10	blog.young-germany.de	CAMPUS DADIO IENIA
01.08.10 01.08.10	Szene Hamburg Mare	24.03.10 31.03.10	festivalhopper.de rock-mag.de	19.08.10 19.08.10	umagazine.de unser-luebeck.de	CAMPUS RADIO JENA 10.07. Vorbericht Dockville
01.09.10	Prinz	07.04.10	affektblog.de	19.08.10	globe-m.de	10.07. Volbellelle Bockville
01.10.10	ART Magazin	07.04.10	intro.de	19.08.10	Hate Blog	TV
		09.04.10	festivalhopper.de	19.08.10	missy-magazine.de	3-SAT
TAGESPI		09.04.10	gaesteliste.de	19.08.10	tumult-berlin.de	16.08. 3sat – Kulturzeit – Dockville
12.10.09 12.10.09	Hamburger Abendblatt Hamburger Abendblatt	11.04.10 13.04.10	openair-online.de festivalplaner.de	19.08.10 19.08.10	missy-magazine.de fresh-magazin.de	Bericht
13.11.09	Hamburger Abendblatt	22.04.10		20.08.10	jmcmagazin.de	ARTE
15.12.09	Hamburger Abendblatt	16.05.10	Südwest Presse	20.08.10	festivalhopper.de	30.09 ARTE Tracks
15.12.09	Abendblatt	24.05.10	.row-people.de	04.09.10	nillson.de	Bericht über Uffie/Dockville
31.12.09	Hamburger Abendblatt	25.05.10			hamburg.prinz.de	NDD
07.01.10 21.01.10	Hamburger Abendblatt Landeszeitung Lüneburg	29.05.10 31.05.10	dasrohmaterial.de pichaus.com		laut.de newyorker.de	NDR 24.07: Hamburg Journal - Westernko-
12.03.10		01.06.10	kulturnews.de		openairguide.net	mödie hat Premiere.
	Bild Hamburg	01.06.10	art-magazin.de		pingipung.de	29.08: Hamburg Journal - Ankündigung
15.04.10		02.06.10	art-magazin.de		regioactive.de	Kunst Ausstellung
16.04.10		02.06.10	urbanshit.de		ringrocker.com	13.08: Lust auf Norden - Dockville
01.05.10 08.05.10		09.06.10 11.06.10	jmcmagazin.de quu.fm		tidenet.de	Bericht 15.08: Hamburg Journal - Dockville
27.05.10	Hamburger Abendblatt	11.00.10	mainstage.de			
27.00.10	i lalliburger Abellublatt	12.06.10	manstage.ue			Festival ist gestartet
27.05.10		12.06.10 16.06.10				Festival ist gestartet 16.08: Hamburg Journal - Schrauben
27.05.10 28.05.10	HAZ Taz	16.06.10 22.06.10	Zeit Online festivalguide.de	RADIO		
27.05.10 28.05.10 03.06.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt	16.06.10 22.06.10 22.06.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de	NJOY	nella Antiëndinungan in	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de	NJOY Redaktior	nelle Ankündigungen im Jas Programms, zudem, Juni 2	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars TIDE
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10 17.06.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10 23.06.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de	NJOY Redaktion Rahmen o	des Programms, zudem Juni 2	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders -
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de	NJOY Redaktion Rahmen o Wochen T		16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars TIDE
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10 17.06.10 17.06.10 23.06.10 26.06.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de Wilhelmsburger Wochenlatt Hamburger Abendblatt	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10 23.06.10 24.06.10 24.06.10 24.06.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de bandline.de festivalhopper.de music-liveandmore.com	NJOY Redaktion Rahmen o Wochen T 29.07.108 August tä	des Programms, zudem Juni 2 Trailer zum Dockville Festival Studiogast im Abendprogramm ägliche Trailer + On-Air	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars  TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders - Booking fürs Dockville 11.08. TIDE - Hamburg immer anders - Kunst auf dem Dockville
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10 17.06.10 17.06.10 23.06.10 26.06.10 09.07.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de Wilhelmsburger Wochenlatt Hamburger Abendblatt Hamburger Abendblatt	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10 23.06.10 24.06.10 24.06.10 24.06.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de bandline.de festivalhopper.de music-liveandmore.com jmcmagazin.de	NJOY Redaktion Rahmen o Wochen T 29.07.10S	des Programms, zudem Juni 2 Trailer zum Dockville Festival Studiogast im Abendprogramm ägliche Trailer + On-Air	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars  TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders - Booking fürs Dockville 11.08. TIDE - Hamburg immer anders - Kunst auf dem Dockville 1315.08. Vier Konzertmitschnitte:
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10 17.06.10 23.06.10 26.06.10 09.07.10 14.07.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de Wilhelmsburger Wochenlatt Hamburger Abendblatt Hamburger Abendblatt Wilhelmsburger Wochenblatt	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10 24.06.10 24.06.10 24.06.10 24.06.10 25.06.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de bandline.de festivalhopper.de music-liveandmore.com jmcmagazin.de akuma.de	NJOY Redaktior Rahmen o Wochen T 29.07.10S August tä Verlosung	des Programms, zudem Juni 2 railer zum Dockville Festival Studiogast im Abendprogramm ägliche Trailer + On-Air gen	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars  TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders - Booking fürs Dockville 11.08. TIDE - Hamburg immer anders - Kunst auf dem Dockville 1315.08. Vier Konzertmitschnitte: Bonaparte, Le Fly, Bratze, Shantel,
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10 17.06.10 17.06.10 23.06.10 26.06.10 09.07.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de Wilhelmsburger Wochenlatt Hamburger Abendblatt Hamburger Abendblatt	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10 23.06.10 24.06.10 24.06.10 24.06.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de bandline.de festivalhopper.de music-liveandmore.com jmcmagazin.de	NJOY Redaktion Rahmen of Wochen T 29.07.10S August ta Verlosung	des Programms, zudem Juni 2 railer zum Dockville Festival Studiogast im Abendprogramm ägliche Trailer + On-Air gen	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars  TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders - Booking fürs Dockville 11.08. TIDE - Hamburg immer anders - Kunst auf dem Dockville 1315.08. Vier Konzertmitschnitte:
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10 17.06.10 23.06.10 26.06.10 09.07.10 14.07.10 21.07.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de Wilhelmsburger Wochenlatt Hamburger Abendblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10 24.06.10 24.06.10 24.06.10 24.06.10 25.06.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de bandline.de festivalhopper.de music-liveandmore.com jmcmagazin.de akuma.de musikmachen.de	NJOY Redaktion Rahmen of Wochen T 29.07.10S August ta Verlosung	des Programms, zudem Juni 2 railer zum Dockville Festival Studiogast im Abendprogramm ägliche Trailer + On-Air gen	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars  TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders - Booking fürs Dockville 11.08. TIDE - Hamburg immer anders - Kunst auf dem Dockville 1315.08. Vier Konzertmitschnitte: Bonaparte, Le Fly, Bratze, Shantel,
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10 17.06.10 23.06.10 09.07.10 14.07.10 21.07.10 23.07.10 23.07.10 27.07.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de Wilhelmsburger Wochenlatt Hamburger Abendblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Hamburger Abendblatt Hamburger Abendblatt	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10 23.06.10 24.06.10 24.06.10 25.06.10 25.06.10 25.06.10 28.06.10 30.06.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de bandline.de festivalhopper.de music-liveandmore.com jmcmagazin.de akuma.de musikmachen.de festivalfieber.de hamburger-allee.de tonspion.de	NJOY Redaktior Rahmen o Wochen T 29.07.105 August të Verlosung NDR 90,3 28.07.10 H	des Programms, zudem Juni 2 railer zum Dockville Festival Studiogast im Abendprogramm ägliche Trailer + On-Air gen B Das Abendjournal: Studiogast	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars  TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders - Booking fürs Dockville 11.08. TIDE - Hamburg immer anders - Kunst auf dem Dockville 1315.08. Vier Konzertmitschnitte: Bonaparte, Le Fly, Bratze, Shantel, Schwefelgelb  WEB-TV RTL-online
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10 17.06.10 23.06.10 26.06.10 09.07.10 14.07.10 23.07.10 23.07.10 23.07.10 27.07.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de Wilhelmsburger Wochenlatt Hamburger Abendblatt Hamburger Abendblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Wilhelmsburger Wochenblatt Hamburger Abendblatt MoPo	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10 23.06.10 24.06.10 24.06.10 25.06.10 25.06.10 25.06.10 28.06.10 28.06.10 08.07.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de bandline.de festivalhopper.de music-liveandmore.com jmcmagazin.de akuma.de musikmachen.de festivalfieber.de hamburger-allee.de tonspion.de wahrekunst.com	NJOY Redaktion Rahmen of Wochen T 29.07.10S August tis Verlosung NDR 90,3 28.07.10 I RADIO H.	des Programms, zudem Juni 2 railer zum Dockville Festival Studiogast im Abendprogramm ägliche Trailer + On-Air gen B Das Abendjournal: Studiogast AMBURG Telefoninterview	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars  TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders - Booking fürs Dockville 11.08. TIDE - Hamburg immer anders - Kunst auf dem Dockville 1315.08. Vier Konzertmitschnitte: Bonaparte, Le Fly, Bratze, Shantel, Schwefelgelb  WEB-TV RTL-online Nachbericht zum Festival
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10 17.06.10 23.06.10 26.06.10 09.07.10 14.07.10 23.07.10 23.07.10 27.07.10 27.07.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de Wilhelmsburger Wochenlatt Hamburger Abendblatt Hamburger Abendblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Wilhelmsburger Hochenblatt Die Welt Wilhelmsburger Spendblatt WoPo Wedel-Schulauer-Tageblatt	16.06.10 22.06.10 23.06.10 23.06.10 24.06.10 24.06.10 24.06.10 25.06.10 25.06.10 25.06.10 30.06.10 08.07.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de bandline.de festivalhopper.de music-liveandmore.com jmcmagazin.de akuma.de musikmachen.de festivalfieber.de hamburger-allee.de tonspion.de wahrekunst.com curt.de	NJOY Redaktion Rahmen of Wochen T 29.07.10S August ta Verlosung NDR 90,6 28.07.10 I RADIO H. 27.07.10	des Programms, zudem Juni 2 railer zum Dockville Festival Studiogast im Abendprogramm ägliche Trailer + On-Air gen B Das Abendjournal: Studiogast AMBURG Telefoninterview Telefoninterview	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars  TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders - Booking fürs Dockville 11.08. TIDE - Hamburg immer anders - Kunst auf dem Dockville 1315.08. Vier Konzertmitschnitte: Bonaparte, Le Fly, Bratze, Shantel, Schwefelgelb  WEB-TV RTL-online
27.05.10 28.05.10 03.06.10 17.06.10 17.06.10 23.06.10 09.07.10 21.07.10 23.07.10 23.07.10 27.07.10 27.07.10 28.07.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de Wilhelmsburger Wochenlatt Hamburger Abendblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Wilhelmsburger Wochenblatt Hamburger Abendblatt MoPo Wedel-Schulauer-Tageblatt Wilhelmsburger Wochenblatt	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10 23.06.10 24.06.10 24.06.10 25.06.10 25.06.10 25.06.10 28.06.10 30.06.10 08.07.10 14.07.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de bandline.de festivalhopper.de music-liveandmore.com jmcmagazin.de akuma.de musikmachen.de festivalfieber.de hamburger-allee.de tonspion.de wahrekunst.com curt.de youpodia.de	NJOY Redaktior Rahmen of Wochen T 29.07.10S August ta Verlosung NDR 90,3 28.07.10 I RADIO H. 27.07.10 O 3.08.10 Anfang A	des Programms, zudem Juni 2 railer zum Dockville Festival Studiogast im Abendprogramm ägliche Trailer + On-Air gen  B Das Abendjournal: Studiogast  AMBURG Telefoninterview Telefoninterview ugust on Air-	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars  TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders - Booking fürs Dockville 11.08. TIDE - Hamburg immer anders - Kunst auf dem Dockville 1315.08. Vier Konzertmitschnitte: Bonaparte, Le Fly, Bratze, Shantel, Schwefelgelb  WEB-TV  RTL-online Nachbericht zum Festival http://rtlregional.de/
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10 17.06.10 23.06.10 26.06.10 09.07.10 14.07.10 23.07.10 23.07.10 27.07.10 27.07.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de Wilhelmsburger Wochenlatt Hamburger Abendblatt Hamburger Abendblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Wilhelmsburger Hochenblatt Die Welt Wilhelmsburger Spendblatt WoPo Wedel-Schulauer-Tageblatt	16.06.10 22.06.10 23.06.10 23.06.10 24.06.10 24.06.10 24.06.10 25.06.10 25.06.10 25.06.10 30.06.10 08.07.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de bandline.de festivalhopper.de music-liveandmore.com jmcmagazin.de akuma.de musikmachen.de festivalfieber.de hamburger-allee.de tonspion.de wahrekunst.com curt.de	NJOY Redaktior Rahmen of Wochen T 29.07.10S August ta Verlosung NDR 90,3 28.07.10 I RADIO H. 27.07.10 O 3.08.10 Anfang A	des Programms, zudem Juni 2 railer zum Dockville Festival Studiogast im Abendprogramm ägliche Trailer + On-Air gen B Das Abendjournal: Studiogast AMBURG Telefoninterview Telefoninterview	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars  TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders - Booking fürs Dockville 11.08. TIDE - Hamburg immer anders - Kunst auf dem Dockville 1315.08. Vier Konzertmitschnitte: Bonaparte, Le Fly, Bratze, Shantel, Schwefelgelb  WEB-TV RTL-online Nachbericht zum Festival
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10 17.06.10 23.06.10 26.06.10 09.07.10 21.07.10 23.07.10 27.07.10 27.07.10 27.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de Wilhelmsburger Wochenlatt Hamburger Abendblatt Hamburger Abendblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Wilhelmsburger Wochenblatt Hamburger Abendblatt MoPo Wedel-Schulauer-Tageblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Hamburger Abendblatt Hamburger Abendblatt Hamburger Abendblatt	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10 23.06.10 24.06.10 24.06.10 25.06.10 25.06.10 25.06.10 28.06.10 08.07.10 08.07.10 19.07.10 19.07.10 22.07.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de bandline.de festivalhopper.de music-liveandmore.com jmcmagazin.de akuma.de musikmachen.de festivalfieber.de hamburger-allee.de tonspion.de wahrekunst.com curt.de youpodia.de venyoo.de towear.de musikmachen.de	NJOY Redaktion Rahmen of Wochen T 29.07.10S August ta Verlosung NDR 90,6 28.07.10 I RADIO H. 27.07.10 03.08.10 Anfang Ai und online	des Programms, zudem Juni 2 railer zum Dockville Festival Studiogast im Abendprogramm ägliche Trailer + On-Air gen  B Das Abendjournal: Studiogast  AMBURG Telefoninterview Telefoninterview ugust on Air- e-Promo von Verlosung  NERGY HAMBURG	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars  TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders - Booking fürs Dockville 11.08. TIDE - Hamburg immer anders - Kunst auf dem Dockville 1315.08. Vier Konzertmitschnitte: Bonaparte, Le Fly, Bratze, Shantel, Schwefelgelb  WEB-TV RTL-online Nachbericht zum Festival http://rtlregional.de/  Mixery Raw Deluxe TV Bericht und mehrere Interviews (NEUI, Jan Delay, Uffie, K.I.Z.) auf http://www.
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10 17.06.10 23.06.10 26.06.10 09.07.10 21.07.10 23.07.10 27.07.10 27.07.10 28.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 30.07.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de Wilhelmsburger Wochenlatt Hamburger Abendblatt Hamburger Abendblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Wilhelmsburger Wochenblatt MoPo Wedel-Schulauer-Tageblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Hamburger Abendblatt MoPo Wedel-Schulauer-Tageblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Hamburger Abendblatt MoPo/ Plan7 MoPo	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10 24.06.10 24.06.10 24.06.10 25.06.10 25.06.10 25.06.10 30.06.10 08.07.10 14.07.10 19.07.10 19.07.10 22.07.10 26.07.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de bandline.de festivalhopper.de music-liveandmore.com jmcmagazin.de akuma.de musikmachen.de festivalfieber.de hamburger-allee.de tonspion.de wahrekunst.com curt.de youpodia.de venyoo.de towear.de musikmachen.de byte.fm	NJOY Redaktion Rahmen of Wochen T 29.07.10S August ta Verlosung NDR 90,6 28.07.10 I RADIO H. 27.07.10 03.08.10 Anfang Ai und online	des Programms, zudem Juni 2 railer zum Dockville Festival Studiogast im Abendprogramm ägliche Trailer + On-Air gen  B Das Abendjournal: Studiogast  AMBURG Telefoninterview Telefoninterview ugust on Air- e-Promo von Verlosung	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars  TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders - Booking fürs Dockville 11.08. TIDE - Hamburg immer anders - Kunst auf dem Dockville 1315.08. Vier Konzertmitschnitte: Bonaparte, Le Fly, Bratze, Shantel, Schwefelgelb  WEB-TV RTL-online Nachbericht zum Festival http://rtlregional.de/  Mixery Raw Deluxe TV Bericht und mehrere Interviews (NEU!,
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10 17.06.10 23.06.10 99.07.10 21.07.10 23.07.10 27.07.10 27.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de Wilhelmsburger Wochenlatt Hamburger Abendblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Wilhelmsburger Wochenblatt Hamburger Abendblatt MoPo Wedel-Schulauer-Tageblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Hamburger Abendblatt Die Welt Hamburger Abendblatt MoPo/ Plan7 MoPo Kieler Nachrichten	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10 23.06.10 24.06.10 24.06.10 25.06.10 25.06.10 25.06.10 30.06.10 08.07.10 14.07.10 19.07.10 19.07.10 22.07.10 26.07.10 27.07.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de bandline.de festivalhopper.de music-liveandmore.com jmcmagazin.de akuma.de musikmachen.de festivalfieber.de hamburger-allee.de tonspion.de wahrekunst.com curt.de youpodia.de venyoo.de towear.de musikmachen.de byte.fm bild.de	NJOY Redaktior Rahmen of Wochen T 29.07.105 August ta Verlosung NDR 90,5 28.07.101 RADIO H. 27.07.10 0 3.08.10 Anfang A und online RADIO EI	des Programms, zudem Juni 2 railer zum Dockville Festival Studiogast im Abendprogramm ägliche Trailer + On-Air gen  B Das Abendjournal: Studiogast  AMBURG Telefoninterview Telefoninterview ugust on Air- e-Promo von Verlosung  NERGY HAMBURG On-Air Verlosung	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars  TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders - Booking fürs Dockville 11.08. TIDE - Hamburg immer anders - Kunst auf dem Dockville 1315.08. Vier Konzertmitschnitte: Bonaparte, Le Fly, Bratze, Shantel, Schwefelgelb  WEB-TV RTL-online Nachbericht zum Festival http://rtlregional.de/  Mixery Raw Deluxe TV Bericht und mehrere Interviews (NEUI, Jan Delay, Uffie, K.I.Z.) auf http://www.mixeryrawdeluxe.tv/
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10 17.06.10 23.06.10 09.07.10 21.07.10 23.07.10 23.07.10 27.07.10 27.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 20.07.10 20.07.10 20.07.10 20.07.10 20.07.10 20.07.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de Wilhelmsburger Wochenlatt Hamburger Abendblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Wilhelmsburger Wochenblatt Hamburger Abendblatt MoPo Wedel-Schulauer-Tageblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Hamburger Abendblatt MoPo Wedel-Schulauer-Tageblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Hamburger Abendblatt MoPo/ Plan7 MoPo Kieler Nachrichten MoPo	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10 23.06.10 24.06.10 24.06.10 25.06.10 25.06.10 25.06.10 30.06.10 08.07.10 08.07.10 14.07.10 19.07.10 22.07.10 26.07.10 26.07.10 27.07.10 28.07.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de bandline.de festivalhopper.de music-liveandmore.com jmcmagazin.de akuma.de musikmachen.de festivalfieber.de hamburger-allee.de tonspion.de wahrekunst.com curt.de youpodia.de venyoo.de towear.de musikmachen.de byte.fm bild.de wohininhamburgwordpress.com	NJOY Redaktior Rahmen of Wochen T 29.07.105 August ta Verlosung NDR 90,3 28.07.101 RADIO H, 27.07.10 - 03.08.10 Anfang A und online RADIO EI 10.08.10	des Programms, zudem Juni 2 railer zum Dockville Festival Studiogast im Abendprogramm ägliche Trailer + On-Air gen  B Das Abendjournal: Studiogast  AMBURG Telefoninterview Telefoninterview ugust on Air e-Promo von Verlosung  NERGY HAMBURG On-Air Verlosung  RADIO	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars  TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders - Booking fürs Dockville 11.08. TIDE - Hamburg immer anders - Kunst auf dem Dockville 1315.08. Vier Konzertmitschnitte: Bonaparte, Le Fly, Bratze, Shantel, Schwefelgelb  WEB-TV RTL-online Nachbericht zum Festival http://rtlregional.de/  Mixery Raw Deluxe TV Bericht und mehrere Interviews (NEU!, Jan Delay, Uffie, K.I.Z.) auf http://www.mixeryrawdeluxe.tv/  JMC-Magazin
27.05.10 28.05.10 03.06.10 11.06.10 17.06.10 23.06.10 99.07.10 21.07.10 23.07.10 27.07.10 27.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10 29.07.10	HAZ Taz Hamburger Abendblatt HAZ Hamburger Abendblatt www.ln-online.de Wilhelmsburger Wochenlatt Hamburger Abendblatt Hamburger Abendblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Wilhelmsburger Wochenblatt Hamburger Abendblatt MoPo Wedel-Schulauer-Tageblatt Wilhelmsburger Wochenblatt Die Welt Hamburger Abendblatt MoPo/ Plan7 MoPo Kieler Nachrichten MoPo Neue Presse (Hannover)	16.06.10 22.06.10 22.06.10 23.06.10 23.06.10 24.06.10 24.06.10 25.06.10 25.06.10 25.06.10 30.06.10 08.07.10 14.07.10 19.07.10 19.07.10 22.07.10 26.07.10 27.07.10	Zeit Online festivalguide.de festivalguide.de intro.de festivalhopper.de bandline.de festivalhopper.de music-liveandmore.com jmcmagazin.de akuma.de musikmachen.de festivalfieber.de hamburger-allee.de tonspion.de wahrekunst.com curt.de youpodia.de venyoo.de towear.de musikmachen.de byte.fm bild.de	NJOY Redaktior Rahmen of Wochen T 29.07.105 August ta Verlosung NDR 90,3 28.07.101 RADIO H, 27.07.10 - 03.08.10 Anfang A und online RADIO EI 10.08.10	des Programms, zudem Juni 2 railer zum Dockville Festival Studiogast im Abendprogramm ägliche Trailer + On-Air gen  B Das Abendjournal: Studiogast  AMBURG Telefoninterview Telefoninterview ugust on Air- e-Promo von Verlosung  NERGY HAMBURG On-Air Verlosung  RADIO Ankündigung und	16.08: Hamburg Journal - Schrauben für die Stars  TIDE 30.06. TIDE - Hamburg immer anders - Booking fürs Dockville 11.08. TIDE - Hamburg immer anders - Kunst auf dem Dockville 1315.08. Vier Konzertmitschnitte: Bonaparte, Le Fly, Bratze, Shantel, Schwefelgelb  WEB-TV RTL-online Nachbericht zum Festival http://rtlregional.de/  Mixery Raw Deluxe TV Bericht und mehrere Interviews (NEUI, Jan Delay, Uffie, K.I.Z.) auf http://www.mixeryrawdeluxe.tv/



## Dockville in Hamburg: Punk-Musik und Kunst

In die vierte Runde geht in diesem Jahr das Dockville-Festival: Drei Tage Kunst und Musik in Hamburg-Wilhelmsburg, vom 13. bis 15. August 2010, für 15.000 Indie-Rock-Fans. Aber das Dockville Festival bietet weit mehr als nur Musik, es vereint bildende Künstler und Musiker in einem Open-Air-Event. Die Punk-Pioniere Slime sind 2010 ebenso am industrie-idyllischen Hauptdeich zu hören wie Graphic. Dazu kommen internationale Künstler mit interaktiven Objekten und Installationen. Das Ergebnis sind Werke und Konzerte von etwa 90 musikalischen Acts und rund 30 bildenden Künstlern oder Künstlergruppen aller Länder. Und das Dockville Festival dauert tatsächlich länger als die drei Veranstaltungstage: Die aufwendigen Installationen werden bereits zwei Wochen vor dem Festival der Öffentlichkeit präsentiert. Drumherum wird ein feiner Rahmen mit Konzerten, Performances und Poetry-Slam gespannt.



#### Dockville 2010

13. 8. – 15. 8. // Hamburg, Hamburg-Wilhelmsburg

tival bereits in die vierte Runde Das stetig aus der ganzen Welt. Dieses Jahr mit dabei: burgs Elbinsel Wilhelmsburg statt. Im von Whlp, Jamie T., Delphic und viele mehr

2010 geht das Hamburger Dockville Fes- Künstlern gestalteten Umfeld spielen Bands wachsende Festival ist eine Mischung aus Klaxons, Jan Delay & Disko No.1, Wir Sind Kunst und Musik und findet auf Ham- Helden, Portugal. The Man (Foto), The

# Die Schönheit des Schlamms

Vor dem Dockville-Festival, das vom 13. bis 15. August in Wilhelmsburg über die Bühne geht, startet heute bereits die Ausstellung "Recreation" mit spannender Freiluftkunst



Karatorin Dorothee Halbrock auf der Arbeit von Olaf Nicolai. Fotot Hernande

BIRGIT REUTHER

HAMBURG :: Das Ziel von Verwandderung auszulüsen. Die Metamoephose, die das Dockville durchläuft, ist deshall umso bemerkenswerter, da sie direkt auf mehreren Ebenen stattfindet: Zum einen befindet sich Wähelmaburg im Umbruch. Und mit dem Viertel auch das Gelände am Reiherstieg, Flächen, die 2007 noch bespielt wurden, sind in-zwischen Baugrund. Und deshalb steht dort, wo 2009 noch der Backstage-Be-reich zu finden war, vom 13. bis zum 15. August die zweite Böhne für Acta wie Delphic und Duné. Eine anstrengende Transformation.

Zum anderen ist die noch größere Wandlung, dass die Industriebrache nicht nur dank Mobilklos und Imbiss-ständen zur Festival-Landschaft hochphilosoph ner Pentrus Lancischaft Boch-rbüestet wird, sondern dass zum vier-en Mal ein Kunstparcours entsteht, der as Massenmusikspektakel um wichti-

sten bereichert. Und die Konzeption des Kunstprogramms hat ebenfalls eine Entwicklung erfahren – hin zum Pro-fessionellen. Die Dockville-Kuratorinnen Dorothee Halbrock, Laura Raber nen Dorothee Hamrock, Laura Handrund Maren Pahrik haben mit der Choreografin Lucia Glass, dem "art"-Redakteur Alain Bieber sowie dem Medienkinnther Andreas Otto einen genzeübergreifenden Beirat zusammengestellt.

Der Matsch wird künstlerisch überhöht

und lädt auch zum Welbess-Happening Dessen Entscheidung fiel auf 15 In-stallationen von rund 30 Kinstlern, die ab dem 8. Juli zusammengearbeitet haben und ihre akustischen, skulpturalen, illuminierten, floralen, aquadyaami-schen Werke ab heute bis zum 8. August ntieren. Losgelöst von der Dyn mik der Großveranstaltung. Und doch wird die Festivalsituation durch das Motto "Recreation" stets mitgedacht. Außerst konkret greift der in Berlin

der erst auf dem Festival selbst seine nce inszenieren wird, zählt Performance instanteren wird, and der Wahl-Berliner zu den renommier-besten Künstlern auf dem Dockville. In seinem Beitrag transkribiert er ein Öl-gernälde von Max Bill ins Dreidimensionale. Eine Skulptur, die erstmals außer-halb eines Museums erfahrbor ist und die Jazzdrummer Sven Kacirek heute

die Jazidrummer Sven Ractrek neuse ganz pragnatisch als Eühne einweibt. Thomas Judisch, Meisterschüler in Dresden, hiagegen reflektiert die Bisto-rie von Festivals: Seine Installation Nur drei Schritte im Paradies' besteht aus mit Schaum erfüllen Becken. Die "Near drei Schertte ins Farsades" bestern aus mit Schlamm gefüllten Beckern. "Die Arbeit passt wie die Faust aufs Auge, wenn man allein an Woodstock denke" erklärt Judisch. Der Matsch wird aber nicht bloß überhöht, sondern lidt auch zu einer Art Wellness-Happening ein Wie praktisch, dass das "Institut für wahre Kunst" sein Werk "Ein kleiner Regen dimpft ein großes Gewitter" di-

vie ein Oechester arrangiert sind. Und

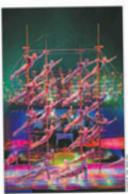
wie ein Oechester arrangiert sind. Und die mit Elbunsser gespeist werden. Einem Dreh allgemeiner denken Brad Downey (USA) sowie der Deutsch-amerikaner Conrad Kürndorfer. Beide befassen sich damit, wie sich Menschen im öffentlichen Raum bewegen. Und im öffentlichen Raum bewegen. Und beide wollen gängige Routinen auf-Deide wollen gängige Routinen auf-hrechen. Downey verstört, indem er zwischen alten Bootshallen, die nun mit Di-Sets belebt werden, das Pflaster des Weges als Mauer hochklappt. Kürz-dorfer installiert an der S-Bahn Wil-helmsburd sowie zur Endronkt des helmsburg sowie am Endpunkt des Dockville-Shuttles Bushaltestellen, die von den Besuchern selbst bepflanzt werden sollen. Eine Neudefinition der Urbanen, Und eine schöne Verwand bung.

(Finissage: 8.8., 1200), Festivalgelände (5 Wilhelm burg/Bus (52) Reiherstieg Hauptdeich, Einteit frei, Rührungen tgl. 19.50, www.mscholeille.de

#### WOCHEN-PLANER

## Design, Dockville & die Beatles

Erster beständiger Designmarkt -"Der.Die.Sein"-Markt am Sonnabend ist Hamburgs erster regel-Markt für Modemäßiger Schmuck-, Textil- und Produktdesign. Marktfläche ist das neue Unilever-Haus (Strandkai I) in der Hafencity. Ab heute (Il bis 20 Uhr) können sich die Besucher neben dem Marktgeschehen auf der gro-



altimbanco\*, die erste Cirqu du-Soleil-Show, kehrt zurück

Sen Sonnenterrasse direkt an der Elbe entspannen, nebenan liegt ein Spielplatz für Kinder, der Eintritt ist frei.

Acht Bühnen mit über hundert Bands - Das Dockville Festival am Reiherstieg in Wilhelmsburg hat heute und morgen noch vieles zu bieten: Die Sterne, Jamie T., Frittenbude, Therapy? oder Jan Delay am Sonntag als letzter Auftritt auf der Hauptbühne. Alle Informationen unter www.msdockville.de

Vertonte Hoffnung - Als gleichermaßen politisches wie religiöses Bekenntnis ist Pendereckis "Polnisches Requiem" ein wichtiger Beitrag zum diesjährigen Polen-Schwerpunkt des Schleswig-Holstein Musik Festivals. Heute Abend (20 Uhr) erklingt das Werk in der Hauptkirche St. Michaelis mit der NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Krzysztof Penderecki. Karten: 0431 - 57 04 70

Fünfzig Jahre Beatles in Hamburg -Fünf junge Liverpooler Musiker standen am 17. August 1960 im berüchtigten Indra in der Großen Freiheit zum ersten Mal auf einer Hamburger Bühne. Der Rest ist Geschichte! Unter dem Motto "Let It Beat" begeht Beatlemania (Große Freiheit/Nobistor) Dienstag (ab 18 Uhr) mit einem bunten Konzertabend dieses Jubiläum.

Klassische Cirque-du-Soleil-Show -Seit 1984 war "Saltimbanco" 14 Jahre lang weltweit im großen Zirkuszelt auf Tournee. Nun hat Cirque du Soleil aus dieser gigantischen Allegorie eine monumentale Arena-Produktion geschaffen, die ab Donnerstag (20 Uhr) in der Hamburger O2 World gastiert. 22. August. Kartentelefon: 0805 57 00 00

## KULTUR FÜR BANAUSEN

Auch in der neuen Ausgabe der VMP9 hat die Redaktion eine kleine aber feine Zusammenstellung ganz un-Auch in der neuen Ausgabe der vorr 3 nat die Neuaktion eine kielne aber leine zusammenstehung ganz un-terschiedlicher Kulturtipps erstellt. Damit sieht sich die Redaktion zwar keineswegs als Kulturbeauftragte der HWP, möchte aber doch einige kulturelle Glanzpunkte nach bestem Wissen und Gewissen empfehlen.



1) Zu den diesjährigen Sommer-Highlights zählt je-denfalls unumstritten das Dockville-Festival auf der Elbinsel Wilhelmsburg vom 13. bis 15. August. Mit einem erlesenen Line-Up und einem vielseitigen Kulturprogramm um das Festivalwochenende herum gehen die Organisatoren in diesem Jahr bereits in ihre vierte Runde.

Neben bekannten Künstlern wie Jan Delay und Wir sind Helden, treten in diesem Jahr eine Vielzahl von natio-nalen wie internationalen Künstlern auf, deren Namen man in den Charts vergeblich suchen wird. Dabei han-delt es sich aber in der Regel um Künstler, denen ein Nischendasein nicht gerecht wird. Dazu zählt unter anlerem auch das experimentelle und avantgardistische rojekt *Tune-Yards*, welches irgendwo zwischen Folk, R'n'B und Weltmusik einzuordnen ist. Dahinter verbirgt sich die Amerikanerin Merill Garbus, die nur mit Hilfe

sikfestivals mithalten kann, ist schon aufgrund des Line-Ups offensichtlich. Es ist darüber hinaus sogar weit mehr als ein Musikfestival. Denn es vereint bildende Künstler und Musiker in einem Open-Air-Event. So wird es neben dem Festivalwochenende im Vorfeld bereits einen Ausstellungsbereich mit Abendprogramm geben. Künstler aus aller Welt werden dann unter dem diesjährigen Motto Recreation einen in der Festivallandschaft einzigartigen Raum für Kunst erschaffen. Dabei sollen unter anderem die beiden Pole bildende Kunst und Mu-sik, kreativ miteinander verschmolzen werden.

Jean Rehders von Dockville ergänzt: "Wir vereinen nicht nur Kunst und Musik in einem Festival, sondern brechen das Ganze noch runter auf die soziokulturelle Ebene in Form unserer kostenfreien Ferienfreizeit Lüttville." Mit der Initiative Lüttville sollen insbesondere Kinder und

## FESTIVALKURATORIN

® Dockville Festival Wer? Musiker und Künstler wie Wir sind Helden, Jan Delay, Jamie T., Cats on Fire... Wo? Reiherstieg Hauptdeich, Ecke Alte Schleuse, Hamburg. Wann? 13. bis 15. August. Kosten? Ca. 50 Euro.

"Ich bin ganz gut darin, Menschen zusammenzubringen." Dorothee Halbrock überlegt. Ist ja auch nicht einfach zu sagen, worin genau sich ihre Handschrift zeigt, wenn sie das Kunstprogramm beim Hamburger Festival Dockville konzipiert. Aber Kommunikation, Verbindungen herstellen, das passt: "Wenn plötzlich zwei Künstler zusammenarbeiten, die vorher noch nichts miteinander zu tun hatten." Im August werkeln 30 Künstler unter Halbrocks Oberaufsicht auf einer Elbinsel in Hamburg, zwischen dem 13. und 15. präsentieren sie ihre Projekte zur Musik feiner Indiepopper wie Sophie Hunger, The Whip und Slime. Ein Kuratorenjob? Nicht ganz. "Die Auswahl ist beim Dockville sehr eingeschränkt, weil man keine cleanen Museumsräume hat. Man muss also Künstler finden, die Bock haben, draußen etwas zu machen. Und die auch nichts dagegen haben, dass möglicherweise 15 000 Leute über ihre Werke drüberrennen." Zum Dockville kam die heute 25-jährige Studentin vor drei Jahren ganz klassisch über ein Praktikum. Bei der ersten Ausgabe noch ein zweitägiges Kleinevent, auf dem

Freiting, 30, aut 2000

hauptsächlich Hamburger Künstlei agierten, hat sich das Festival mittlerweile der internationalen Kunstszene geöffnet. Und wo wird es in zehn Jahren stehen? Halbrock grinst. "Es ist unser aller Traum, dass es dann immer noch nicht so ein Megaevent geworden ist, dass es weiter ein gemütliches Festival bleibt." Halbrock auf jeden Fall will dann w hin an Bord sein. Wir auch. fis/kmr

Studiert Kulturwissenschaft in Lüneburg

Wundert sich, dass außer dem Dockville bisher kein anderes Wundert sich, dass auber dem Duckvine den der der der der der Popfestival auf die Idee kam, die Brücke zur Kunst zu schlagen Poptestival auf die niee Aann, die indese een Admin die Glücklichster Dockville-Moment als 2009 die Kunst-Bühne-

Dockville

Reiberstieg, his B.R.

KULTUR 23



89, 30, Aut 2000



# Das Festival vor dem Festival



 Heute startet die große Dockville-Ausstellung in Wilhelmsburg. ➤ Die MOPO erklärt das Kunst-Spektakel unter freiem Himmel



## Dockville-Festival mit Jan Delay

Jamie T. und Wir sind Helden sind weitere Stars des Spektakels

Hamburg - Konzerte, Kunst sind seit vier Jahren die Mar-kenzeichen des Dockville-Festivals in Hamburg. In diesem Jahr spielen mehr als 90 Rands und DJs vom B. bis B. August auf dem dreitligigen Open-Air-Festival auf der Elbinsel Wilhelmsburg, Höhepunkte sind die Auftritte von Jan Delas, Jamie T. und Wir sind Hel-den. Musik für Jeden Ge-schmack gibt es rund um die Uhr auf sieben Bühnen und

Spielorten – von Soul, Disco, Indie bis hin zu House & Techno. Bereits rom 29. Juli bis zum 8. August präsentieren 20 internationale Kü ler ihre Arbeiten rund um das Thema Recreation (Entspannung, Neugestaltung). "Die einzigartige



ein Highlight sein: Sänger Jan Delay

innerstädtische Lage des Festivals mit der großartigen Verquickung von urbanem Industrie-charme und natürlichen Elementen wie Wasser, grüner Wiese und Birkenhain sorgt für ein beispielloses Festivalgefühl", versprechen Künstlern wie der deutschen Punklegende Slime oder Halogallo 2000 sind auch zahlreiche Bands zu sehen, die noch am Beginn ihrer Musikerlauf-bahn stehen. Auf der Bühne stehen unter anderem The Drums (USA), Kitry, Duisy & Lewis (UK) oder Cats on Fire (FIN). Neben Musik und präsentiert Europas Slam-Veranstalter Kampf der Künste" wieder

einen Poetry Slam mit natio-nalen Größen. Bei den Künstlern liegt der Schwerpunkt auf dem Re-cyceln alter Werkstoffe, dem Umdeuten von Musik und dem Um gang mit der besonderen Ausstel ution auf dem Gelände unter freiem Himmel.

## programm // Hamburg

## Dockville Kunst

29. 7.–8. 8., Elbinsel Wilhelmsburg

ARSANET ESTERE





nonisch an. Wir haben zehn, zwölf Tage omsch an, wir napen zenn, zwoti lage nommen. Im weiteren Verlauf vertoren en Blick fürs Wesentliche und vergeuan Blick fürs Wesentliche und vergeu-Energie. Negative Rückmeldungen sttenfirmen talen ein Übriges. Rother/ froren das Projekt ein. Die Bänder ten Album wurden versiegelt aufge-ningkeiten folgten. Dinger Ider spä-einer Website kommunizierte, über s konsumiert zu haben Jahm die einer Website kommunizierte, über konsumiert zu haben! nahm die heinbar anders war, veröffentlich-ne Rother jene Bänder als "NEUI (Rechts-)Streitigkeiten folgten. kermittler wurden verschlissen t Grönerneyer es 2001 schaffte, r so zu organisieren. dass die Alben (erstmals als CD) wieder verden durften. Grönemeyers

verden durften. Grönemeyers
Gonzerten konnte nicht realivor Dinger verstarb. Rother
fünf Monate damit, im Einmitki Yui die offizielt unveröffentlichten Dinger-Rechtsnachfolgerin

Individuen aus heutiger Sicht gerecht werden, und als "NEU! '86" der Öffentlichkeit vorgesteilt werden können. Vorerst jedoch ladiglich als Mosaik einer NEU!-Vinyl-Box, die neben allen Alben ein Buch mit Texten, Geschichten und Fotos (von Anton Corbijn) sowie einen Download-Code für die digitalen Versionen enthält. Eine Sensation gibt es aber doch: Das Dockwille-Festival in Hamburg-Wilhelmsburg hat es geschaft, bundesweit exklusiv Hallogallo 2010 zu verpflichten: Michael Rother & Friends (Steve Shelley/Sonic Youth, Benjamin Curtis/School Of Seven Bells/Secret Machines, Aaron Mullan/Tall Firs) werden dort am 15. August u.a. ausgewählte NEU!-Sounds tive 15. August u.a. ausgewählte NEUI-Sounds live erklingen lassen – Wahnsinn!



Auf die Elbinsel lockt das Dockville Festival mit Kunst, Campingplatz, Poetry-Slam und Musik



ag, DL, Ef Uhr, bis So August, Mitternacht, kommt das Publikum hier in den Ge-nuss unterhiedlicher Musik-eile Kommt der Schallen in der Musik-

WILHELMSBURG ttlerweile so manches zu ten: Musik und Kunst sind r noch in ihrer ursprüngli-en Form zu entdecken und

a like ser

Supplier Educa

Copyright (Miller 1979)

des designation des

the entire of the same

ist dabel eine tragende Situ

Dus Nachtprogramm d Duckville Festivals bekom in diesem Jahr noch me Kontur als zuvor. Für dies





Unter dem Motto "Recreation" findet auch 2010 eine zehntägige Open-Air-Kunstausstellung statt, die in das Festival mündet. Jorfan sich kleine

DAS FREILUFT-FESTIVAL "Dockville" implantiert drei Tage eine Insel aus Klängen, Euphorie, Bier-und Sommer-Duft in die Industrielandschaft des Amburger Hafens. Der Kulisse entsprechend geht es hier auf den ersten Blick recht bodenständig und heterosexuelt zu. Aber eben nur auf den ersten Blick. Auf der Bühne stehen nämlich zahlreiche Blick. Auf der Bunne Stehen nammen zum ehne Vertreter des neuen Indie-Glamours: Die FabelVertreter des neuen Indie-Glamours: Die FabelPopper von "Bonaparte" (Foto) sind dabei, das 
androgyne Retro-Duo "Schwefelgelb" und Neoandrogyne Retro-Duo "Schwefelgelb" und Neo-



#### Instrumental-Pop der Siebziger so gut wie "Neu!"

Von Stefan Krulle

Das Dockville Festival zu besuchen, um am Ende über nur ein einziges Konzert zu berichten, ist eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit. Also erschien ich am Sonntag dortselbst zu möglichst später Stunde - ob meiner Neugier allerdings doch noch zu früh. Das Gelände zwi-Industriebrache, maroden und skulpturenhaften Hallen, tatsächlichen Skulpturen und monströsen Hafenanlagen ist ein Geschenk. Das Festival ist so bunt, dass es irgendwie mehr zu sehen gibt, als auszuhalten ist.

Vor dem Genuss einer enorm leckeren und großen Portion Piroggen spielten Fanfarlo als Kreuzung aus Arcade Fire und Get Well Soon. danach The Drums. Beide Bands sind Kinder des Hype, beide amüsant, beide wild beklatscht, Nach ihnen sollte nun aber ienes Trio folgen, für das ich den Weg nach Wilsburg angetreten h

Und ich war ernsthaft aufgeregt, was mir bei Konzerten nicht mehr allzu oft passiert. Noch nie hatte ich Michael Rother seine wegweisen den Werke aus Neul-Zeiten spielen :: "Wir teilten die Bänder auf, in einer mit Steve Shelley, dem Drummer von Sonic Youth, und Aaron Mullar von Tall Firs auf der Bühne. Vor de allerdings war es ziemlich leer, we diese Namen nur wenigen geläufi sind. Ein bekanntes Szenario fil Menschen, die sich wie ich überat gern am Schaffen der deutsche lemiefe schafen zwischen 1968 und peogressiven Musiker delektiere 1975 deutsche Musiker Kansaforprogressiven Musiker descurers
die vor etwa vier Jahrzehnten stä
dig knapp davor standen, die Poder Artisen aus aller Welt applaudieren und nachrifern.

Am Sonntag jedoch war es nic die Ignoeanz partywilligen Par volks allein, die sich halt für ha wegs anstrengende Musik - was sche Musik schon oft war nicht recht erwärmen mochten. veritables und leider ziemlich ! ges Gewitter tat das seinige.

Auch ich ergriff nach 30 Mins die Flucht unter schützende, d merweise bühnenferne Dücher wurde von doet aus Zeuge e wirklich großen Konzertes, eben nicht aus nächster Nähe. ley schlug granitene Beats, als: die fragil wie kleine Papierdra Mullan klöppelte ein unfa vielfarbenes Gerüst auf der G dazu und Michael Rother v noch über jene Leistungen hi die er als Sessionpartner de Hot Chili Peppers bei zwei burg-Konzerten erbrachte

.Hallocation den villa Song v Musik is miniert Trends (den es Glück), s willen u

aufs Schile Wire n witter ge in den Sa Trio beim (12/13.häuser Str Prophet rasiere ic haare und ke, Micha

#### Bewerbungen Dockville 2010 Festivalkunst

Nicht so wichtig wie die Musik – aber immer wichtiger. Die Kunstaustellungen großer Festivals. Der des Dockville-Festivals wurde in der Kunstpresse bescheinigt, nicht nur die umfangreichste sondern auch die engagierteste zu sein. Selbst die Jungen Freunde der Kunsthalle führten ihre Mitglieder über das Gelände mit Installationen, Fotoserien, Videos und vielen interaktiven Arbeiten. Zum vierjährigen Jubiläum ruft



# bis zum 15. Mä eingereicht we len und wid

## Die aufregendste Musik "Made in Germany" Michael Rother spielt die Werke von Neu! mit prominenter Verstärkung live auf dem Dockville-Festival

Wir sind das Gerede von angeblich zeitloser Musik unglaublich leid. Ex gab sie nie, sie ist nicht einmal wilnschenswert. Was es aber gibt, das ist Musik, die Dekaden überdauert, obne unversehens altbacken zu klin-gen. Wer heute Pink Floyds "Astrosmy Domine" oder "A Day In The ife" von den Beatles hört, kann sam glauben, jeweils 43 Jahre alten Elaboraten zu lauschen, Ihren Ankerplatz indes haben beide Stücke trotzdem nicht in dieser Epoche.

Die bis dato wirkungsreichste openusik der Nachkriegszeit au-Serbalb Englands und Amerikas ntstand dort, wo von derselben heute gar nicht mehr die Rede ist: In Deutschland. Weit jenseits von Blues und Rock'n'Roll, dafür aber

feierlichen Zeremonie, nachdem wir sie versiegelt hatten. Da war schon so ein bisschen Paranoia im Spiel\*

nah an osteuropäisch komplexer

Ohne Kraftwerk oder Ash Ra Tempel, ohne Neut und Harmonia brimper, onac hour and Harmonia oder Minuel Göttschings EZE4-Al-bum whren weder Techno, noch Trance, New Wire oder Electro-denkbur. Mr. Jeff Tweedy von Wildenkhut. Mit Jeff Tweedy von wur-co, mit Julian Cope, David Bowie, Rothers Freund John Frusciante von den Red Hoe Chil Peppers und unzähigen anderen libst es sich vortrefflich über jene unter den untierte Musik reden, hierzulande hingegen darf man froh sein, jernanden zu treffen, der noch einige der

Altworderen zu benennen weiß. Michael Rother sitzt erkältet auf nem Stuhl und weiß gar nicht so genau, wo er nun am besten anfan genau, wo er nun am besten anzan-gen soll. 1950 wurde er in Hamburg geboren, gut zwei Jahrrehnte spüter trat er als Mitglied von Kraftwerk im Fernsehen auf, kurz darauf begann die wichtigste Phase seines pani die wichtigste rune seines musikalischen Lebens, Mit Klaus Dünger gründete er Neuf, drei Al-ben später fand die Herrlichkeit ihr jähes Ende, Rothers Biografie ist wie viele seiner Musikergeneration eine bizarre Geschichte steter Monstrouititen und Missverständnisse, auf die andere Akteure im Gegensatz zu Rother beute nur

noch mit Demen tis und Lamentis

Wenn Rother jetzt die alten Songs von Neu! nach langer Pau se auf dem Dockville-Festival

Wilhelmsburg
erneut zum Besten gibt, so gehe
dem eine haussträubende Geschichte voraus. Nicht der Neut 75
waren wir beide mit unseren SoloProjekten erfolgreich und haben
uns fast zehn Jahre nicht getreffen",
erzählt er. "86 hatten wir wieder
unt. Die Straution zwischen uns
war noch ziennlich konstruktiv, aber
die Spannungen wurden größer; Jeh
die Spannungen wurden größer. Jeh die Spannungen wurden größer. Ich erinnere Diskussionen, bei denen es irgendwann nur noch darum ging, wessen Mix der lattere wat Unsere Zwischenstände kopierten wir auf Kassette und beauftragten ein paar Leute, den Markt dafür zu en, die Rückmelds ren nicht allzu begeistert. Als wir

ernanchig verörfgurlichen konn vernantig veröfigstlichen konn-ten, teilten wir die Bländer auf in ei-ner felerlichen Zeremente, nach-dem wir sie versiegelt hatten. Da war sehen so ein hijsschen Paranola im Spiel. Rother Behelt gogulft.

im Spiet," Rother lichtelt gequält.

Anfang der Voet wuchs das Interesse an Neuf winder. Zu der Zeit
wurde Klaus, um es diplomatisch
auszudeltlichen, instier schwieriger.

unizierte nicht mehr, stellonomische Forderungen, er hatte vielleicht auch damals sehr die Bedeutung von Neu! höher eingeschätzt als ich." Rother spricht weiter: "Jedenfalls zog er sich im-mer weiter zurück und schickte mir 95 aus beiterem Himmel ein Fax: Herzlichen Glöckwansch, morgen kommt in Japan Neuf 4 raus. Da hatte er also hinoer meinem Röcken

die Siegel aufgebrochen und das Material verkauft, weil er auch einfach Geld brauchte, wie er dann we-sentlich später auch zugab. Er fühl-te sich könstlerisch isoliert und kalt te sich wieselerisch isoliert und das gestellt und schickte Faxe an alle delichen Leute bis hin zum Bundespelsidenten, in dem er anklindigte, in Japan politisches Asyl zu beantragen, wenn der Boykott ge-gen ihn in der Musikindustrie nicht ufgehoben werde." Rother redet ingsam, um sich nicht etwa falscher Worte zu bedienen, "ich habe lange versucht, mich mit Klaus zu einigen, aber vielleicht wählte ich auch die falschen Mittel". Im Mitz 2008 starb Klaus Dinger

lourz vor seinem 62. Geburtstag jetzt hat Michael Rother das Werk von Neuf auf vier Vinyl-Alben bei Geleilund Records restauriert veröffentlicht, wo 2001 schon die drei Studioalben neu aufgelegt wurden und wird die Preziosen mit Steve Shelley (Sonic Youth), Benjamin Shelley Chonte Youth), Benjamin Curtis (Ex-Secret Machines) und Aaron Mallas (Tall Fies) uniter dem Titel "Hallogallo 2007 live aufführen, in England, Japan und den USA reiben sich die Fans sehon die Härreiben sehon die Fans sehon die Härreiben sehon die Fans sehon die Fans sehon die Fans sehon die Härreiben sehon di Trotzdem schön, dass Rothers Heimatstadt als erste in den

num der aufrependsten Musik "Made in Germany" kommt. Hollogatio 2010; Duckville; Sonn-tag, 15. August, 20 Uhr



"Robotern" assoziiert wurde, lernten sich in deren Übungsraum in Düsseldorf Dinger u. Rother kennen. Rother: "Es waren von Anfang an viele Zufälle im Spiel. Angefangen damit, dass ich die Kraftwerk-Leute nicht einmal kannte, als ich in deren Studio kam; Klaus saß da. Ich habe dort mit Ralf Hütter gejammt. Drei Wochen später war ich Mitglied von Kraftwerk." 1971 performten Schneider, Dinger und Rother -Hütter war kurzzeitig ausgestiegen - im Bremer Beat-Club einige Songs, die später als Bootleg die Runde machen sollten. Hütter stieg wieder ein, Din12 Tage aufgenommen, dann verloren wir den Blick fürs Wesentliche." Die Bänder wurden versiegelt aufgeteilt. Uneinigkeiten folgten. Dinger nahm die Realität anscheinend anders war, veröffentlichte 1995 ohne Rother o.g. Bänder als "NEU! 4" in Japan. (Rechts)Streitigkeiten folgten. Vermittler wurden verschlissen – bis Herbert Grönemeyer es 2001 schaffte, beide Musiker so zu organisieren, dass die drei regulären Alben (erstmals als CD) wieder veröffentlicht werden durften. Grönemeyers Wunsch nach Konzerten konnte nicht realisiert werden, bevor Dinger verstarb. Rother beschäftigte sich fortan fünf Monate damit, im Einverständnis mit Dinger-Rechtsnachfolgerin Miki Yui, die offiziell unveröffentlichten Bänder so zu bearbeiten, dass sie beiden beteiligten Individuen aus heutiger Sicht gerecht werden, und als "NEU! '86" der Öffentlichkeit vorgestellt werden können. Vorerst jedoch lediglich als Mosaik einer NEU!-Vinyl-Box, die am 07.05. veröffentlicht wird, neben allen Alben ein Buch mit Texten / Geschichten / Fotos (von Anton Carbiin) sowie einen Dawalaadrade für die dini-

Was macht man, wenn m die Idee, den Hit, d Knaller parat hat, aber seinen selbstgefertig Aufnahmen nicht ganz glücklich ist?

Man kann daran weiter basteln, bis es all wie auf einem I-Pod klingt, oder begibt sich in dafür ausgestattete Räu keiten. Wer sich zu letzterem hin lässt, ist im Studio 21 in Rockster Name ist Programm) bestens aufge Dort sorgt Matthias Zeißig für die Atmosphäre, um entspannt und Wesentliche konzentriert (die Musi künstlerischen Leckerbissen zuzub Beweise dafür gibt es genug. Die Bands, die dort bereits aufger haben, ist lang. Dazu wird sich de auch wieder Hannes Gehring zäl Carlo's Radioshow und dem eir Herrn Sittich war er bereits schon Studio21. Diesmal wird a schließlich Musik aufgenommen für das Landei Magazin komponie Cchala cchlin

 Hamburg, Reiherstiegrapy?, Portugal. The Man, Friska Viljor, Klaxons, Sophie Hunger, R 12.000 🔊 Jan Delay & Disko No. 1, The-

gestiegenen Besucherzahlen zu vermeiden.

amschließenden Elbe ist die Metropole einstmals gestartet als Werkschau für seit 2007 angesiedelte Dockville-Festival, reiches Programm bieten – bloß nicht sein wie die anderen", so Jean Rehders vom okale Bands und Künstler. "Neben toller Finale "Es wird eine angepasste Infrastruktur geben, die aber nicht zu Lasten das dreitägige Dockville-Festival läuft als ler schaffen eine Open-Air-Ausstellung, lung gab es deshalb eine internationale Botanik wollen wir weiterhin ein umfangder wunderschönen Fläche geht und zur Ausschreibung, 30 internationale Künst-/eranstalterteam. leicht chaotischen Zustände aufgrund der 2010, um die im Vorjahr herrschenden, ausreichenden Versorgung unserer Besu-cher führt", erklärt Rehders die Ziele für für ein Glück für das hier Für die Kunstausstel-



Wilhelmsburg, das klingt nach idyllischer



## Sternenwirbel in der Dockville-Galaxie

"Wir sind Helden", Jan Delay und 88 weitere Stars und Bands beim Dockville Festival vom 13. bis 15. August in Wilhelmsburg



DOCKVILLE

13. BIS 15.B.

HAMBURG WILHELMSBURG

Beim Dockville geht es nicht nur um Musik, sondern auch die holde Kunst. Zwischen modernen Skulpturen und dem alles durchdringenden Kreativgedanken spielen aber auch astreine Banda. So gut, so simpel. Line-Up: Slime, Mutter, Ezra Bang Bang & Hot Machine, Esben And The Winch, Frittenbude. Die Vögel, Graphie, Jupiter Jones, Bratze, Dead Kids, Gats On Frie, Die Rakeed, Le Fly u.a. VVK: 59 Euro (inkl. Camping & Frühbucherrabat). bucherrabatt), Infos: dockville.de

DOCKVILLE





BIAMBURG II Junge Fans in Kriegs-bemalung treffen auf alte und arrivier-te, Betro- trifft auf Hypekultur, Spaß-guerilla auf Heimschläfer. Das Dock-ville-Festival in Wilhelmsburg war ein Fest der Kontraste.

Fotos: dps, apn, Röhrbein, Malzkor

## Jan Delay, Wir sind Helder Rock-Festiva im Hafen





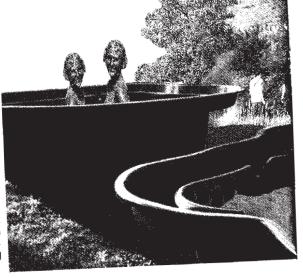
## WHAT GOES ON!





# Keine Berührungsängste

Die Kombination Kunst und Musik hat auf dem Dockville schon immer hervorragend funktioniert. Auch, weil die Location in Wilhelmsburg mit ihrer Mischung aus Urbanität und Naturwüchsigkeit es geradezu erzwingt, sich in allen möglichen kreativen Formen auszutoben. Und das nimmt auf Seiten der Kunst dieses Jahr ganz neue Dimensionen an: Vom 29. Juli bis zum 8. August, also satte zehn Tage, werden mehr Künstler als je zuvor, nämlich über 30, eine viel größere Fläche als je zuvor mit ihren Werken und Projekten besetzen. Darunter internationale Szenegrößen wie Tino Sehgal, ZooZooZoo, Olaf Nicolai und die Azubis. "Recreation" lautet das Motto, an dem sich Künstler wie Veranstalter entlang hangeln. Umdenken, Erholung, Widerherstellung, Umstrukturierung... all das ist Recreation – und so komplex wie der Begriff wird auch die Open-Air-Ausstellung angegangen: In der "Recreation Area", dem Erholungsgebiet, wird etwa Thomas Judisch Heilschlammbäder zum matschigen Plantschen installieren. Und im "Recreation Room" verschmelzen im Namen des Gemeinschaftsgedankens Musik und Kunst, wenn sich Besucher und Musiker auf Olaf Nicolais Skulptur "Landschaft" niederlassen. Kunst zum Anfassen also in einer lebendigen, kommunikativen Ausstellung, an der selbst ausgewiesene Kunstmuffel ihren Spaß haben sollten. Und irgendwie passt das Motto doch auch ganz wunderbar zum Ort des Geschehens – so 'ne Runde Recreation täte dem Sorgenkind Wilhelmsburg ja bekanntermaßen mehr als gut. 29. JULI - 8. AUGUST Reiherstieg Hauptdeich/ Ecke Alte Schleuse; www.msdockville.de



### Punks hart im Geben und "Feuer" im Regen

#### Zum Abschluss von Dockville lieferten Slime und Jan Delay letzte Höhepunkte

HAMBURG 11 Der dritte und letzte Tag des Dockville-Festivals war ein Sonntag der Kontraste. Während die New Yorker Wave-Popper The Drums ihren Hype mit einer völlig überambi-tionierten, stellerweise schungeshaft. tionierten, stellenweise schmerzhaft peinlichen Show verpuffen ließen, hiel-ten die nordirischen Alternative-Veteten die nordinischen Austrianne Verle-ranen Therapy? (Baujahr 1999) und die Hamburger Punk-Pioniere "Slime" (nicht etabliert seit 1979) mit alter Bockschule dagegen. Eine Handvoll Ak-

korde, alle Regler auf "11" und ab dafür. Vor allem Slime zeigten sich schonungslos bei einer einstündigen Reise zurück in die Zeit von Nato-Doppelbeschluss, RAF und Rasterfahndung, in die Åra, als die Hafenstraße noch die Revolution ausrief. Auf dem Dockville begann diese Reise mit dem Lied "A.C.A.B." (All Cops Are Bastards), dann "Legal, illegal, scheißegal", "Linke Spie-fier" und "Brüllen, zertrümmern und fler" und "Brüllen, zertrümmern und weg". Es ist der Soundtrack unzähliger Demos und Plakataktionen, deren Sprüche bis heute nachwirken.

Mehr galant als provokant gab sich Headliner Jan Delay mit seiner Band Disko No.1 – herzlich bedankte er sich bei allen, die den beginnenden Gewitbei allen, die den beginnenden uewit-ter-Dauerregen ignorierten für einen fröhlichen "Abschussball" in der Schlammsuhle. Die Lichtshow wurde um Blitz und Donner erginnt, Das Bo stürmte zu "Türlich, 'türlich" die Büh-ne, die Kindengruppe des Lüttville-Pro-jekts zeigte eine Disco-Performanee. Sound aus Hamburg-City, dem die Leute vertrauten, von "Feuer" über "Oh Johnny" bis zu "Irgendwie, irgendwo, irgendwann". Ein Selbstgänger so zu-verlässig, dass zur die Jeans der Gäste steif wurden, nicht die Hüften.

Irgendwie, irgendwo, irgendwann trafen sich die wetterfesten unter den 20 000 Dockville-Besuchern in der Schlange zum Shuttle-Bus. Brüllen. Einsteigen. Und weg. (tl/cu)

Duckville-Blog www.abendblatt.deldo



2010 geht das Dockville Festival in die vierte Runde und überzeugt auch in diesem Jahr mit einem umfangreichen Programm zwischen Musik, Kunst und Natur



Galke (r.) studiert mit Jungen und Mädchen eine Hip-Hop-Choreografie für den großen Auftritt ein.

# Sie üben für Jan Delay

Beim Lüttville Sommercamp trainieren Wilhelmsburger Kinder einen Auftritt mit dem Hip-Hop-Star.

THOMAS SULEYO

Schornstein quaint im Histergrund. Gewaltige Silos, umrahmt von einem Skelett aus silbern glänzenden dicken Rohren, stehen am anderen Ufer des Elbenebenarms. Die verlassenen Indus-triehallen haben schon bessere Zeiten erlebt. Genau die richtige Umgebung al-

so für eine HipHop Performance. Hier, inmitten der Industriebrache am Beiberstieg in Wilhelmsburg, übt Tanziehrer Tobias Galke, 27, von der HipHop Academy mit Jungen und Mid-chen aus Wilhelmsburg und Veddel eine Choreografie ein. Die Schritte und Be n machen die sieben bis 15 Jah re alten Kinder und Jugendlichen zum ersten Mal in ihrem Leben, Trotadem steben sie vor einem großen Auftritt: Beim Dockville-Festival vom 13. bis 15. August in Wilhelmsburg werden sie mit Jan Delay auf der Bühne zu seinem Hit "Disko" tanzen. Wahrscheinlich vor sindestens 10 000 Zuschssern

die Kinder bereit
Von einem Sommercamp in die
Bühnenshow eines HipHop-Stars – das
geht wohl nur bei "Lüttville". So heißt
fas Ferienfreizeit des Musikfestivals Dockville, das zurzeit noch bis Sonn-bend am Reiherstieg Hauptdeich in Wilhelmsburg läuft. Tobias Galkes New Vilhelmsburg sunt. 1900s oman inge-tyle-Choreografie ist einer von insge-amt 13 Workshops, die Kinder aus dem Vestivalstadtieil Wilhelmsburg koeten-

ts besuchen kleinen. "Lüttville", die künstlerische Ju-endfreizeit der etwas anderen Art, gibt

es mittlerweile im dritten Jahr. Neu in diesem Jahr ist der Trägen War zuvor der Dockville-Veranstalter, die Hamburger Agentur Kopf & Steine, veraut-wortlich, ist es jetzt der neu ins Leben gerufene Verein "Lüttville – Verein zur Förderung der kulturellen Vernetzung und Bildung". Hinter dem sperrigen Namen verbergen sich eine ganze Schar Vereine und Bildungsträger von der Elbinsel, die bei "Lütteille" zusammen-arbeiten. Das ist die Philosophie der Dockville-Macher: Nicht isoliert, son-der mit dem Menschen am Festival-standort zusammen etwas auf die Beine ma stellen.

#### Lüttville 125 Kinder mit

125 Kinder im Alter von sechs bis 15 Jahren haben sich in diesem Jahr angeneldet. Die Teilnahme ist kostenlos Die Kinder werden sogar mit ein im Stadtteil angesammelt oder wieder nach Hause gesammelt. An den fünf-"Lüttville"-Tagen, immer von 13 bis 18 Uhr ist Programm, gibt es auch zu essen und trinken: viel Obst, leckere Dips, Fladenbrot mit Klise, Wasser und Eist Dus Budget betrage "mehrere zehntau-send Euro", sagt Lüthrille-Chef Max von Redecker, 29. Geldgeber sind die Internationale Bauausstellung Hamburg. Dockville, verschiedene Wirtschaftsun-

ternehmen und Stiftungen. An 13 Mitten entlang des Beiher-stiegs machen sich die Kinder und Jugendlichen spielerisch mit Kunst ver-traut. Geduld brauchen die Kinder für ihre Manegen-Beife. Wer auf einem roten Guramiball stehen und gleichneitig jonglieren will, muss mächtig üben

Trotzdem gewinnen die Artisten vom

Zirkus Willibald immer mehr Zulauf. Andere "Lüttville"-Kinder haben sich einen Überblick verschafft, welche Tiere eigentlich auf der Industriebes che am Beiherstieg leben. Anschließend bauen sie alles, was da so kriecht, springt und fliegt, nach. Fantatische Tiermodelle aus Kaninchendrahtzaun entstehen. Bonja, 7. kreiert eine Riesen-spinne: "Da kommt ein rotes Kreuz drauf", erklärt sie. Einige "Lüttville". Kinder lernen zu rappen. Sinan, 9, post wie ein Großer und reimt in dem typischen Sprechgesung: "Ich bin der beste Sieger in dieser Liga." Erstmals in der "Lüttville"-Ge-

schichte werden die Kinder außerhalb Wilhelmsburgs auftreten: Eine Gruppe gestaltet einen Festivalwagen und wie dann im September bei der Parade "Kids Move" in Billstedt mits

#### Aus Schrottautos werden

Kinder-Traumwagen Schrottautos können Kunst sein: Bei dem neuen "Lüttville"-Projekt "Escape Vehicle" gestalten Kinder alte Kar-ren zu ihrem Traumauto um – für die Flucht aus dem Alltag. Alessandro, 11, hat unzählige Duschgelflaschenver-schlüsse auf die Karosse eines Ford Es-cort geklebt – als Lichterkette für einen besonders coolen Abgang: "Am liebste würde ich nach Hollywood flüchten" sagt der 11-Jährige."

Lizzville\*-Abschiusslest für Eltern, Freunde und alle Briges Wilhelmsburger, YorkShrungen und Aus stellung, Sonnabend, T. August, Einlanz '15 Uhr, Beginn: 16 Uhr, Festival-Gelände am Rollwyster, Hauptdeich in Wilhelmburg, Der Einritt ist fei.





ne aus Draht (oben), Kristof (L) and Alessandra

Dockville Festival 2010: u. a. mit Gustav. Agnes Obel, Bombay Bicycle Club, Cats On Fire The Klaxons, efdemin Kitty, Daisy & Lewis

# und Die Sterne

# Dockville, Uelzen Open Air

## **Festivals** der Spitzen-Klasse

Wilhelmsburg - Festival-Alar am Wochenende in Hambur am Wochenende in Hamburg. In Wilhelmsburg findet ab heu-te das "Dockville" statt. Bis

te das "Dockville" statt. Bis zu 20 000 Musiklans werden erwartet – es gibt noch Tickets. Es ist eins der meistbeoch-teten Open-Airs in Deutschland. Mitten in der Großstadt. Mit einem ganz eigenen Mix aus Livemusik, Elektro-D3s und einem Areal voller Kunstwerke.

Auf sieben Bühnen hat Veranstalter Enno Arndt mehr als onszier Eino Arnot Heir dis 100 Künstler gebucht. Als gro-8e Namen sind heute "Wirsind Heiden", morgen "Bonaparte" sowie Sonntag Jan Delay da-bei. Tageskarten für 39–44 Eu-

nach Uelzen.

## Ein echtes, modernes Hippie-Festival

Dockville in Wilhelmsburg ist für alle da – das fanden auch Wir sind Helden und jede Menge andere Künstler

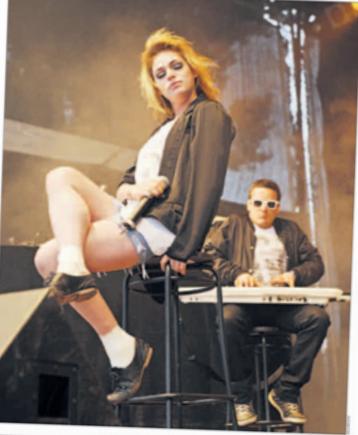
Von Nadine Lischick

Drei Mal ist er jetzt schon gestoe-ben, der arme Mc Allistor. Und es ist unsere Schuld. "Mc Allistor be-wegt sich nicht mehr. Versuch' Sie weigt sich nicht mehrt, Versacht Sie es noch einmal\*, steht auf dem Solick Papier auf dem Boden. Wir befinden ums auf dem Dockville Festival, das dieses Jahr zum vier-ten Mal zuf der Elbinsel in Hamburg-Wilhelmsburg stattfindet. Hier gibt es bekanntlich nicht nur Musik, sondern auch Kunst. Und während die ersten Runds gerade auf der Bühne stehen, beschäftigen wir uns erst mal mit der Kunst. Schließlich hat hier mittlerweile beides den gleichen Stellenwert.

Zu Recht, denn die Installatio-en unter dem Motto "Recreati-t", die von 30 Künstlern aus Deutschland, England, Schweden, Belgien, Japan und Amerika stamnen, stecken voll Liebe, zeitlichem Engagement und ungewöhnlichen en. Man kann eine Bushaltestel le mit Blumen bepflanzen, in Schlamm baden, ein Schiff aus Zucker bestaunen oder sich mit Me Allistor beschäftigen.

Das Projekt, an dem wir uns nun schon seit 20 Minuten die Zihne ausbeißen, heißt "Literatur am Bo-den" und ist eine Idee der Kinder des Lütrelle-Sommercamps. Wie des Lütrelle-Sommercamps. Wie in einem Kinderbuch, in dem man selbst den Detektiv spielt und auf jeder Seite entscheiden muss, wie es weitengeht, funktioniert auch dieses Spiel - nur, dass die Ge-schichte eben auf Zetteln auf dem Boden klebt. Nach drei qualvollen Toden lassen wir Mc Allistor seine verdiente Rube und geben zur "Machine I". Die soll angeblich Le-ben verändern. Wir rutschen eine Rampe himunter, krabbeln durch stampe himmter, krabbeln durch einen Schacht, klemen durch ein Loch – und stehen am Ende vor alten Computerbildschirmen, die baun flimmern, aber zumindest unser Leben erst einmal nicht merklich verlindern. "Das verstehe ich nicht", hören wir jemanden sagen. "Das ist Konst", nich erste seine.
"Das ist Konst", nich erste seine. "Das ist Kunst", ruft etwas sp ein Midchen. Und sie hat recht. Wo Kunst anflingt und wo sie auf-hört, lieg im Sinne des Betrachters. Auf jeden Fall aber vergeht der Nachmittag beim Dockville Festival wie im Flug.

Deswegen ist es nun auch Zeit für Musik, Vielfültiger könnte das Programm auch dieses Jahr kaum





Schön schrift: Die US-ame rikanische Rapperin Uffle, mit oligorlichem Namen Anna Catherine Kortley, zng bei itrem Auftritt alle Register und gab sich dem Publikum his (e.). Auch Bonaparte aus Berlin spielte in anseholicher Verkleidung

sein. Wir lassen die Berliner Prole ben von K.I.Z. alleine rappen und um stattdessen von dem poltern-den Blues-Rock des Hamburger Duos Neat Neat Neat überrollen. Bestimblicher Besinnlicher geht es bei Sophie Hunger zu, der jungen Schweize-rin, die daan am besten ist, wenn sie mit ihrer kräftigen Stimme zum sanften Klavier singt. Wihrend Shantel mit seinem Bucovina Club auf der Hauptbühne für Balkan-Atmosphäre sorgt, wird im "Butter-land", eine der überdachten Bühnen in einer alten Fabrikhalle, schon wie in Trance zu Elektro genut. DJ Lawrence hat sogar eine Gruppe Handpuppenspieler dabei, die als Silhouetten vortanzen. Uns richt es allerdings zu Wir sind Helden, schließlich präsentieren die Stücke von ihrem nächste Woche erscheinenden Album "Being mich nach Hause" – inklusive Banjo und Quetschkommode.

Den Preis für die coolste Band hämen allerdings definitiv die Geschwister Kitty, Daisy & Lewis ver-dient, die mit ihrem Fünfrigerjah-ne-Rock-'n'-Roll am Samstagnachmittag dran sind. Kitty steht nåm-lich nicht nur die Mundharmonika besser als jeder anderen Frau, sie trinkt den Whiskey auch aus der Flasche. Der beste Tätzer derweil ist Franz Spilker von den Sternen -schließlich haben die Hamburger mit "24/7" gerade ihr erstes Disconik "Abum aufgenommen. Im knall-orangenen Shirt – das tragen die Kids, doch so, oderf – wackelt er leicht ungelenk über die Bühne. Den Abschluss auf der Hauptbühne am Samstagabend bilden die Klassons aus England. Für sie wur-Rave erfunden, und im Grunde ist ihr Sound die musikalische DNA des Dockville Festivals.

Richtig entspannt ist es dieses Jahr auf dem Dockville übrigens auch, weil die Organisatoren das Gellinde erweitert haben. So ver-teilen sich die gut 16 000 Besucher, es gibt es mehr Raum für Kunst, mehr Hallen, in denen D/s bis in den frühen Morgen auflegen, und mehr Platz zum Zurückziehen.

Samstagnachmittag Am Sanstagnacementag Beispiel waren wir gemütlich bei Kaffee und Kachen Bingo spielen. Dus Dockville Festival ist eben ei fach anders: keine Kommerz-Ma-schine, sondern ein echtes, modernes Hippie-Festival.



# Party mit allen Stilen Über 100 Bands und Musiker kommen zum vierten Dockville Festival nach Wilhelmsburg



THOMAS ANDRE LLEXANDER JOSEFOWICZ FINO LANGE BIRGIT REUTHER

BIRGIT REUTHER

HAMEURG:: Vorfreude auf Dixieslos, Schlangen an den Verköstigungsslanden und Gedränge vorm Gelärme
dinger im Albera Bibtinunnel wie das von
dinger im Albera Bibtinunnel wie das von
dickprallende Dauschlid er Röhren zuchelprallende Dauschlid er Röhren zudickprallende Dauschlid frequentier
met Wochenende, und längst nicht nur
le Jugend nahm die Untervasser- und
beräund-Route, und längst nicht nur
le Jugend nahm die Untervasserberäund-Route, diese fuhr sehon angeberäund-Route, diese fuhr sehon angeberäund-Route, diese fuhr sehon angeberäund-Route, and gestellt wir die
streichte die Schriften der Generalenden der Gen

Brwachsenenmusik

Sei der vieren Ausgobe des Duckvill-rüsstvuls trafen junge Müsikfans auf alle. Man Könnte auch sagens die Spaßguerille auf de Heimschläfer

und Trenckrawall



## Kunst vor Klang

Zwei Wochen bevor die Musiker kommen, entern heute die Künstler das Gelände des Dockville Festivals





## Pop ist der Ponton der bildenden Kunst

#### Warum Dockville und das Sommerfestival Sinn stiften

TOM B. SCHULZ

II Wo fangen wir an? Bei den Höhlen-malern, die auch Steinneittrommeln an ihre untspezierten Wände pinselten? Bei Adolph Menzel, der den Alten Pritsen Adoops Societan, der den Alten Fris-nen flötend bei Keramschein in Schloss Sanssouci verewigte? Bei Otto Dix, der die Jazamssiker im Berlin der 20er-Jahre grell ins Zwielicht fürer Koistenz rückte? Oder bei Coleman Hawkins, der eine der ersten Saxofonsologufaah "Picasso" nannte? Vielleicht erst bei den Paralleien zwischen John Coltrane und Jackson Pollock? Musik und hö-fende Kunst haben sich oft berührt.

und trussendmal ist nix passiert. Erst in der Popkultur schlagen beide Kunstfor-men immer wieder aneinander Funken. Fangen wir pophistorisch also bei Adam und Eva an, bei John und Paul. Hätte er die Bestles ohne John Lennons Hitte es die Beatles ohne John Lennons Studienseit auf der Liverpooler Kanst-hochschole gegeben? Und ein paar Jährchen später: Was wären Genesis oder Boxy Music, was Velvet Under-ground oder Palais Schaumburg ohne die Prägung ihrer wichtigsten Leute derecht die bildende Kunst? Und, letzte chetorische Frage in diesem Text. Wä-ren die Beatles 1509 auseinander gegan-gen ohne den nach Meinung von Aber-millionen Fans auß Gefsallichte zwer-millionen Fans auß Gefsallichte zwermillionen Fans aufs Grässlichste perset

millionen Fars auch Gefasikichter zeruetzenden Einfluss von Yoko Ono, einer Performansockinstlerin? Hopmusik hat die bildende Kunst einen Subtest-Faden hinneingewebt, vielleicht nicht besonders dick und texturprägend, dafür aber von großer Wirkungsmacht. Pop ist der Ponton der bildenden Kunst, seiner Hilben und Tiefen richten sich nach ihrer Tide.

Ohne den Einfluss des Visseillen.

Ohne den Einfluss des Visueillen würe die Entwicklung der Popmusik um einiges trigger verlaufen. Dus Auge ist der Jüger, das Ohr der Sammler. Dus Auge sweht das Neue, das Ohr neigt nur Bewahrung des Bekannten. Weil das Hüsten per se keine schöpferische Tätigkeit ist und der Mensch ja doch immer vorwärts sitwöt, suchen die inforeusunberen Pop-Känstfier die Nibbe der bildenden Kunst. Vision konunt von Sehen.
Dus würe jodendalls ein Denkanssatz, der verstehen hilft, was das Festival Dockville so einzigsrig macht. Und weshalb das zwischen Kunst und Theater schillernde Sommerfestival auf Ohne den Einfluss des Visuelles

Kampnagel auf Musik der klügeres

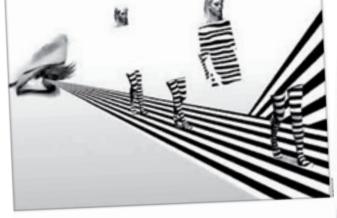
Kampnagel auf Musik der klügeren Köpfe nicht werichten mag. Kanstmes-sen sind arty. Pop-Festivals sind fun. Beides zusammen ist cool. Schon die Mutter aller Festivals. Woodstock 1969, nannte sich "Music And Art Fair". Doch erst in den "Nern kam die Zeit des Kunsthochschul-Pop. Emmer ein wester welchen. nam ein weig verblasen, einzelgän-jenisch, wegweisend. Erneuernde Sub-versionskraff erwuchs der Musik weni-ger aus der Oberfläche der Bider als aus der ästbetischen Beflexionstiefe der Kunst. Doch zuch die Bilder blieben wielstig, obwohl die künstlerische Ge-staltung von Schallplattenbüllen mit der CD ihren Beit verlor. Bei dem Fornat komnte die Aufmerksumkeitssteigerung für Musik nicht mehr über ver



wie das von Andy Warhol erfundene "Sticky Fingers"-Plattencover der Rol-ling Stones mit dem eingenähten Reif-verschlass oder die Bananenhülle der

verschlass oder die Bananenhülle der Velvet Underground funktionieren. Videos wurden in den 80ern zum Instrument von Marketing und Sethst-darstellung, MTV sei Dunk. Dus Medi-um bot Anreis für viselfültige Verschrän-kungen zwischen biddender Kunst und Popensuik. Und es half, die performative Qualität mancher Bands ikonogrufisch zu machen. Gruppen wie die Talking Broads, die Residents, Kraftwerk oder heute die Gorillaz stehen (auch) in der Tradition der Performance-Kunst – und befüggeln sie.

Tradition der Performance-Kunst – und befügeln sie. Und: Beim Dockville existiert die Kunst nur auf Zeit. Ihre intendierte Füchtigkeit unterlüuft die Ewigkeits-idee des Werks, die Scheindauser der Matterie – und nähert sich so der Musik an, der immateriellisten aller Künste, die im Moment ihres Erklingens schon ver-dammt ist zum Verschwinden.



## Dockville: Live-Musik und Kunst

Auf dem Wilhelmsburger Open-Air-Pop-Festival warten 90 Acts und ein großes Kunstprogramm, Mit dabei: Wir sind Helden, Jan Delay & Disko No. 1, Jamie T., die Schweizer Sängerin Sophie Hunger und Elektropop-Sängerin Uffie aus Frankreich (Foto). Dockville-Festival, 13.8.-15.8., Reiherstieg Hauptdeich/Ecke Alte Schleuse, Programm unter www.msdockville.de



## Leinen los für Dockville

Auf dem Wilhelmsburger Pop-Festival warten 90 Acts und ein großes Kunstprogramm





#### Das Programm

# Jan Delay und die Klänge des Bodens





➤ 20 000 Indie-Fans feierten auf dem Dockville ➤ Sorgen ums Gelände: Festival-Zukunft ungewiss

## dem Rethespeicher





HAMBURG Ein etwas gestresster aber HAMBURG Ein etwas gestresster aber sehr glücklicher Mensch – jenen Eindruck bekommt, wer sich in diesen Tagen mit Jean Rehders unterhält. Die Botschaften des Dockville-Presseprechers klingen ebenso buddhistisch einfach wie enthusiastisch, etwa: "Wir wollen, das die Menschen hier eine total gute Zeit haben und viele neue Eindrücke mit nach Hause nehmen."
Exakt das könnte – so sich das Wetter Exakt das könnte – so sich das Wetter

mit nach Hause nehmen."
Exakt das könnte – so sich das Wetter
wie verkündet beruhigt – ganz prächtig
funktionieren. Denn wenn sich morgen
in Hamburg Wilhelmsburg die Tore
zum vierten "Dockville Festival" öffnen, werden die erwarteten 16000 Besucher cinem geradezu erschlagenden
Programm aus Musik, Kunst und anderen kulturellen Highlights gegenüberstehen.

Feir das Klangliche gilt: An die 100 Bands jeglicher Couleur sind angesagt, verteilt auf sieben Bühnen, Dis legen House, Disco oder Indie auf, bis der Morgen graut. Allein mit den Hauptacts "Jan Delay" und "Wir sind Helden" kommen dieses Mal zwei ganz große Kaliber der Populärmusis kauf das Geländliber der Populärmusis kauf das Gelände – jene märchenhafte, teils von Birken bewachsene Industriebrache vor der romantischen Kulisse aus Elbufer und dem hoch aufragenden Rethe-Speicher. Trotz der Stars steht man betont zur "Dockville"-Philosophie: "Es geht uns

Trotz der Stars steht man betont zur "Dockville"-Philosophie: "Es geht uns darum, viele musikalische Genres miteinander zu verbinden, ganz unabhängig vom Pop-Faktor", erklärt Rehders. "Natürlich haben diese Bands einen großen Bekanntheitsgrad, und wir wollen ja auch als Institution eine Größe erreichen, wahrgenommen werden. Aber es bleibt der starke Fokus auf das Mittelfeld und interessante Newcomer."
Dazu zählt er etwa die britischen "Klaxons", ihres Zeichens nicht mehr ganz so gebeimer Centeimtopp des "New-Rave", die hier eine Woche vor 
Erscheinen des ersten richtigen Albums ihren neuen Stoff vorspielen werden,

n neuen Stoff vorspielen werden,



Unter Zensur wegen staatsfeindlicher Äußerungen hatten einst die Punk-Urgesteine von "Slime" zu leiden. Dreißig Jahre nach ihrer Gründung stehen sie auf der Dockville-Bühne. Exklusiv ist das deutsche Projekt "Hallogallo 2010", hinter dem sich das ehemalige "Neu". Mitglied Michael Rother verbirgt, der mit weiteren Stars (unter anderm Sonie-Vouth-Schlagzeuger Steve Shelley) die Songs der deutschen Elektro/Krautrock-Legende interpretiert. "Die spiclen hier das erste von wenigen Konzerten weitweit, nicht zuletzt, weil Rother von unserem Konzept aus Musik und Kunst so begeistert ist", erzählt Rehders nicht ohne Stok.

Und die Kunst soll auf dem Gelände einmal mehr überall präsent sein. "Rec reation" lautet in diesem Jahr das Motto reation"lautet in diesem Jahr das Motto, auf deutsch hieße das sowohl Erholung als auch Wiederaufbau. "Wir haben ein Thema gesucht, das offen ist, bei dem sich vieles unter einen Hut bringen lässt und wir haben sehr viele junge und namhafte Künstler gewinnen können, darunter Conrad Kürzdörfer", so Rehders. Auf dem Gelände hat Kürzdörfer begrünte Bushaltestellen zur Erholung gebatt, die von den Besuchern weiter bepflanzt werden körnen. Das firstitut ruwahre Kunst lässt aus 37 Daschköpfen. wahre Kunst lässt aus 37 Duschköpfen Elbwasser sprudeln. Gebruicht die eige nach den benachbarten ef elsehlamm-

bädern in großen Wannen von Thomas Judisch. Das Terrafon schließlich ist ein gigantisches Grammophon, welches – auf einen Pflug gespannt – von einem Ensemble gezogen wird und die Geräusche des örtlichen Bodens so zu meditativen Klängen wandeln soll.

Wessen Bedarf an Musik und solch vielfältig inspirierender Kunst irgendwann gesättigt ist, der kann immer noch beim Poetry-Slam literarischen Kostbarkeiten nationaler Größen beiwohnen oder einfach mal am Elbufer bei Siner Schale Tee ausspannen.

Mic Wassmund

Cockville Festival: Morgen bis zum Sonntag. Alle infos und Tickets: www.dockville.de

SO DURCH MAN NACH DREI TAGEN DOCKVILLE-FESTIVAL AUCH SEIN MAG – AM ENDE ÜBERWIEGT DOCH IMMER DIE WEHMUT, DASS DER SPASS SCHON WIEDER VORBEI IST: KNAPP 20.000 BESUCHER FEIERTEN, TANZTEN, UND ROCKTEN DIESES JAHR VOR DER IMMER WIEDER EINDRUCKSVOLLEN KULISSE DES WILHELMSBURGER-RETHESPEICHERS. ACH, SCHÖN WAR'S. UND SO ZÄHLT MAN BEREITS DIE TAGE BIS ZUM FÜNFTEN DOCKVILLE. HAMBURGER MORGENPOST DOCKVILLE COMES ACROSS AS SOMETHING OF AN OASIS, MORE OF A MOVEMENT THAN MERELY ANOTHER EUROPEAN FESTIVAL. IT IS UNLIKE ANYTHING ELSE. IT IS REGENERATIVE, MUSICALLY VARIED AND FRIENDLY, WHAT MORE CAN YOU ASK FOR FROM A FESTIVAL? LET'S HOPE IT WILL CONTINUE TO EMBRACE A DIVERSE AND EXCITING LINEUP, NOT TO MENTION THE INCREDIBLE ART INSTALLATIONS. GUY PURSSELL, THIS IS FAKE DIY, ENGLAND DOCKVILLE IS DEFINITELY GOING TO BE A FESTIVAL TALKED ABOUT IN THE INTERNATIONAL MEDIA. THE SCENERY BY ALL MEANS IS UNBEATABLE. LINA KALMTEG, SVENSKA DAGBLADET (SVD), SWEDEN

